



Mission Wachstum 2017.

SU Wintergetreide. Die perfekte Ernte.

Empfehlung Ostdeutschland
2. Auflage

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Wintergerste
2-7

Winterroggen
8-13

Winterweizen
14-23

Hybridweizen
24-26

WeW®
Wechselweizen
27

Spelzweizen /
Durum
28-29

Wintertriticale
30

Winter-
leguminosen
31

Bioenergie
32-33

Zwischenfrüchte
34-43

Wintergerste jetzt noch interessanter

Fruchtfolgen mit Wintergerste sind meist wirtschaftlicher, das gilt vor allem im Vergleich zum Stoppelweizen, der pflanzenbaulich immer weniger zu vertreten ist. Wintergerste bietet eine bessere Arbeitsverteilung, erweiterte Möglichkeiten der Feldhygiene und höhere Erträge der Folgefrüchte – ob Raps, Zwischenfrucht oder Rüben!

Die neue Düngeverordnung spricht für Wintergerste. Denn als einziges Getreide darf diese zukünftig im Herbst organisch gedüngt werden. Betriebe mit knappem Güllelager oder Zugang zu preiswerten Wirtschaftsdüngern werden sich diesen Vorteil nicht entgehen lassen.

Auch züchterisch hat sich bei Wintergerste viel getan.

Bei den Mehrzeilern überzeugt SU ELLEN mit frühester Reife (3/4), JOKER mit Spitzenerträgen (9/9) und die Neuzulassung LUCIENNE mit einer Kornqualität, wie sie bisher Zweizeilersorten vorbehalten war. Bei den Zwezeilern ist vor allem die höchst ertragreiche Neuzulassung SU RUZENA interessant, die zum Herbst 2017 in den Vermehrungsanbau startet.

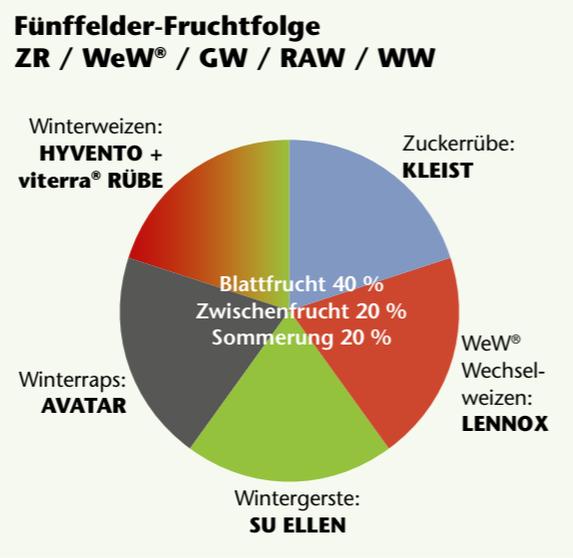


Vielfalt ist Zukunft

- Aufgelockerte Fruchtfolgen sind
- die beste Ertragsversicherung,
 - senken den Pflanzenschutzaufwand,
 - erhöhen die Erntequalität, und
 - entzerren die Arbeitsspitzen und ermöglichen eine effizientere Stickstoffnutzung.

Das einzigartig breite Sortenprogramm der SAATEN-UNION bietet für jeden Betrieb maßgeschneiderte Lösungen.

Sprechen Sie darüber mit dem Vertriebsteam der SAATEN-UNION (Kontakt Daten siehe Rückseite).



Alle Bilder SAATEN-UNION, Ausnahme Hintergrundbilder auf den Seiten 2–5, 8–13, 30–31 und Seite 9 links unten von Landpixel

SU ELLEN. Früh, ertragreich, standfest.

Vorteile

- Mit Abstand früheste und standfesteste Sorte ihrer Ertragsklasse
- Kornertrag 9/8 – keine andere frühe Gerste drischt so viel.
- Großkörniger Einzelährentyp mit sehr hohem Marktwareanteil
- Gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

Empfehlung

- Geeignet für mittlere bis bessere Böden – dank sehr früher Kornfüllung auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife.
- Der Fungizideinsatz ist vor allem auf eine rechtzeitige Zwergrostbehandlung zu fokussieren.

Das sagt der Sortenberater

„Leicht erhöhte Saatstärken setzt dieser standfesteste Einzelährentyp sehr gut in Ertrag um.“
(Tobias Weiske, Sachsen)



Mehrzeilige Wintergerstensorten im Vergleich

Hochertragreiche Liniensorten, geordnet nach Reife und Ertrag, Auszug aus der Beschreibenden Sortenliste 2016

| | | | Neigung zu / Anfälligkeit für | | | | | | Ertrag | | Qualität | |
|-----------------|---------------|----------|-------------------------------|----------|-------------|----------------|-----------|-----------------|--------------------|--------------------|-----------------|-------------------|
| | Ährenschieben | Reife | Auswinterung | Lager | Netzflecken | Rhynchosporium | Zwergrost | Gelbmosaikvirus | Kornertrag Stufe 1 | Kornertrag Stufe 2 | Marktwareanteil | Hektolitergewicht |
| SU ELLEN | 3 | 4 | 5 | 2 | 4 | 4 | 6 | 1* | 9 | 8 | 8 | 4 |
| JOKER | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 5 | 1+ | 9 | 9 | 7 | 4 |
| LG Veronika | 5 | 5 | - | 5 | 4 | 4 | 3 | 1 | 8 | 8 | 7 | 5 |
| KWS Tonic | 4 | 5 | 5 | 4 | 6 | 5 | 6 | 1 | 8 | 8 | 7 | 5 |
| KWS Kosmos | 6 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 7 | 1 | 7 | 8 | 8 | 5 |
| KWS Meridian | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 4 | 1 | 7 | 8 | 7 | 5 |
| Quadriga | 6 | 6 | 5 | 4 | 5 | 4 | 5 | 1 | 7 | 8 | 8 | 6 |

* SU ELLEN ist resistent gegenüber den wichtigen Virusstämmen BaYMV-1 und BaYMV-2. Gegenüber dem selten und weniger aggressiv auftretenden BaMMV können bei hohem Infektionsdruck schwache Symptome auftreten.
+ zusätzliche Resistenz gg. Virustyp BaYMV-2, 1 = sehr früh, sehr niedrig; 9 = sehr spät, sehr hoch

TITUS. Überzeugend in Ertrag + Qualität + Winterhärte.

Auch ideal als GPS-Gerste

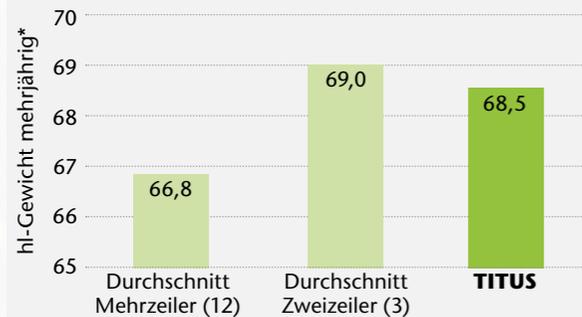
Vorteile

- Bestes Hektolitergewicht aller mehrzeiligen Sorten
- Gute Winterfestigkeit und Standfestigkeit
- Einzelährentyp mit hoher Trockentoleranz
- Stabil hohe Erträge auch bei schwierigen Ertragsvoraussetzungen

Empfehlung

- Alle, auch schwierige, Standorte und Spätsaaten
- Bestandesdichte über ausreichende Saatkraft und eine betonte Startgabe fördern
- Für ökologischen Anbau geeignet

TITUS: Mehrzeiler mit Zweizeilerqualität
Hektolitergewichte mehrjähriger Durchschnitt*
D-Süd-Standorte Sachsen-Anhalt und D-Nordstandorte Mecklenburg-Vorpommern



* ST: 2014 – 2015, MV 2012 – 2015

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen



Anbautipp vom Sortenberater

„Unter allen Bedingungen bringt TITUS die sichersten Hektolitergewichte. Dabei kann diese Sorte auch noch im Oktober ohne Bedenken, z.B. nach Mais ausgesät werden.“
Tobias Weiske (Sachsen)

JOKER. Kornertrag 9/9 + GMV-Doppelresistenz.

Vorteile

- Leistungsstärkste Liniensorte – Kornertrag 9/9!
- Einzige höchst ertragreiche Sorte mit Doppelresistenz gegen beide Typen des Gelbmosaikvirus (BaYMV1+2, BaMMV)
- Korndichtetyp – ideal für Standorte mit hoher Ertragsersparnis

Empfehlung

- Bundesweit alle Wintergersten-Anbauregionen, auch solche mit Virusbefall durch BaYMV-2
- Vorzugsweise mittlere bis bessere Standorte
- Am besten geeignet für die eigene Futterproduktion in den viehstarken Regionen

Anbautipp vom Sortenberater

„Es empfiehlt sich ein zweifacher Fungizideinsatz mit Zielrichtung Zwergrost, davon profitiert auch die Kornausbildung.“
Walter Reinländer (Sachsen-Anhalt)



LUCIENNE. Mehrzeilerertrag mit Zweizeilerqualität.

Vorteile

- Kombiniert hohe Marktwareerträge mit herausragender Vermarktungsqualität (Markware 8 / Vollgerste 8 / hl-Gewicht 6).
- Einzige hochertragreiche Qualitätssorte mit guter Standfestigkeit und lückenloser Blattgesundheit
- Auch geeignet für Standorte, auf denen der Anbau von Mehrzeilern qualitätsbedingt bisher nicht möglich war

Empfehlung

- Alle Anbauregionen und Böden, auch weniger günstige Standorte
- Uneingeschränkt geeignet für alle Vor- und Nachfrüchte (insbesondere auch Raps)
- Wachstumsregler trotz guter Standfestigkeit bei hoher Ertragsersparnis gesplittet und ausreichend dosiert



| Wintergerste mehrzeilig | SU ELLEN | JOKER | Auch Ökoanbau TITUS | NEU LUCIENNE | ANTONELLA |
|-------------------------|--|--|--|------------------------------------|-------------------------------------|
| Vorteile | Standfestigkeit Frühreife | Spitzenertrag Virusresistenz | Stresstoleranz Kornqualität | Spitzenqualität Marktwareertrag | Winterfestigkeit Blattgesundheit |
| Empfehlung | Mittlere bis bessere Böden, auch für Trockenregionen | Bessere Standorte, auch solche mit BaYMV-2 | Auch schwierige Standorte und Spätsaaten | Alle Regionen, Böden, Fruchtfolgen | Frühe bis mittlere Saattermine |

PROFIL - - - = sehr schlecht/kurz, + + + = sehr gut/lang

Entwicklung

| | | | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ährenschieben | früh | mtl. | mtl. | mtl. | mtl. |
| Druschreife | früh bis mtl. | mtl. | mtl. bis spät | mtl. | mtl. bis spät |
| Pflanzenlänge | mtl. | mtl. | mtl. bis lang | mtl. bis lang | mtl. |
| Ähren pro m ² / Kö. je Ähre / TKM | - - / + + / + | - / + + + / 0 | - - / + / + + | - / 0 / + | - / + / + |

Vitalität

| | | | | | |
|------------------------------------|-------|-------|---------|---------|-------|
| Winterfestigkeit / Trockentoleranz | 0 / + | 0 / + | + / + + | 0 / + + | + / + |
| Standfestigkeit | + + + | 0 | + | + | + |
| Knickfestigkeit Halm | + + | - | + + | 0 | - |
| Knickfestigkeit Ähre | - | 0 | - - | 0 | - |

Gesundheit

| | | | | | |
|-------------------------------|---------|----------|-----------|-------------|-----------|
| Gelbmosaik / Rhynchosporium | ja* / + | ja** / + | ja / 0 | ja / + | ja / + + |
| Zwergrost / Netzflecken | - / + | 0 / + | + + / 0 | + / + | + / + + |
| Mehltau / undef. Blattflecken | + + / 0 | + / + + | + + / + + | + + / k. A. | + + + / + |

Qualität

| | | | | | |
|----------------------------------|-------------|-----------|-----------|---------------|-----------|
| Marktware / Vollgerste | + + + / + + | + + / 0 | + + / + + | + + + / + + + | + + / + + |
| Hektolitergewicht / Eiweißgehalt | - / - - - | - / - - - | + / - - | + / - - | 0 / - - |

* SU ELLEN: zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen das wenig aggressive BaMMV

** JOKER: zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2

NEU

SU RUZENA. Die Beste in Ertrag und Standfestigkeit.

Vorteile

- Einzige hoch ertragreiche Zweizeilersorte mit sehr guter Standfestigkeit (Lager 3, Kornertrag 7/7), 2 % über California
- Hohe Ertrags- und Qualitätssicherheit dank verlängerter, sehr früh einsetzender Kornfüllung (Ährenschieben 3, Gelbreife 5)
- Gute Kornqualität für eine problemlose Vermarktung

Empfehlung

- Universell geeignet für alle Regionen, alle Standorte, als Marktfrucht und für die Eigenverfütterung
- Hohe Vergleichserträge auch im Extensivanbau, ideal ist jedoch ein standortangepasster intensiver Fungizideinsatz mit Zielrichtung Netzflecken und Zwergrost.
- Zur Herbstsaat 2017 ist bereits erstes Z-Saatgut verfügbar.

Zweizeilige Wintergerstensorten im Vergleich

Sorten > 150 ha Vermehrungsfläche 2016*

Sortiert nach Kornertrag Stufe 2 und Ährenschieben

| | Ährenschieben | Reife | Pflanzenlänge | Neigung zu / Anfälligkeit für | | | | | | Ertrag Kornertrag St. 2 | Qualität | |
|------------------|---------------|----------|---------------|-------------------------------|----------|-------------|----------------|-----------|-----------------|-------------------------------|-----------------|-------------------|
| | | | | Lager | Mehltau | Netzflecken | Rhynchosporium | Zwergrost | Gelbmosaikvirus | | Marktwareanteil | Hektolitergewicht |
| SU RUZENA | 3 | 5 | 3 | 3 | 4 | 5 | 4 | 5 | 1 | 7 | 7 | 6 |
| KATHMANDU | 4 | 5 | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 3 | 1 | 7 | 6 | 5 |
| KWS Infinity | 5 | 5 | 4 | 4 | 6 | 4 | 4 | 4 | 1 | 7 | 7 | 6 |
| Matros | 6 | 6 | 5 | 6 | 3 | 6 | 4 | 3 | 9 | 7 | 6 | 6 |
| Sandra | 4 | 5 | 4 | 4 | 3 | 4 | 5 | 6 | 1 | 6 | 8 | 6 |
| ANISETTE | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 4 | 9 | 6 | 7 | 5 |
| SU VIRENI | 5 | 6 | 4 | 2 | 3 | 4 | 3 | 3 | 1 | 6 | 7 | 7 |
| California | 5 | 6 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 1 | 6 | 7 | 6 |
| KWS Liga | 6 | 6 | 4 | 4 | 7 | 5 | 5 | 4 | 1 | 5 | 7 | 7 |

1 = sehr früh, sehr niedrig; 9 = sehr spät, sehr hoch, *plus SU RUZENA
Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes Frühjahr 2017



SU RUZENA schiebt die Ähre deutlich früher.

KATHMANDU. Sehr ertragreich, robust und ertragsstabil.

Vorteile

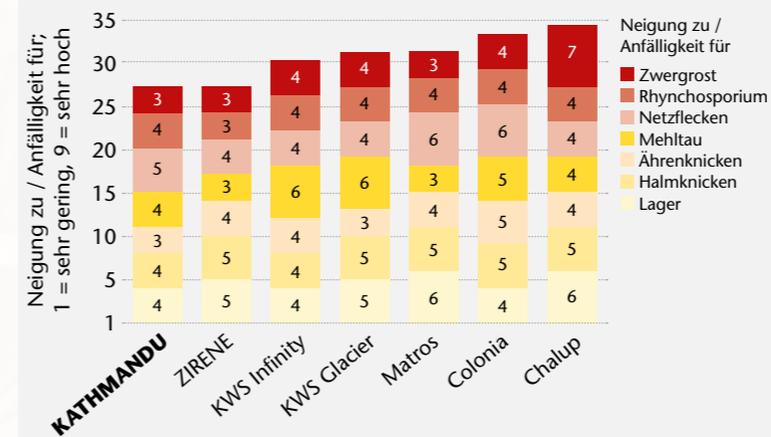
- Ertragreichste zweizeilige Wintergerste des Zulassungsjahrgangs 2016
- Kornertrag 2 % über der marktführenden Zweizeilersorte
- Europäische Sortenentwicklung dank sehr großer ökologischer Streubreite
- Hohe Anbausicherheit dank hoher Winterhärte, stabilem Stroh und Blattgesundheit

Empfehlung

- Uneingeschränkte Empfehlung für alle Anbauregionen, vorzugsweise mittlere bis bessere Böden
- Das sehr hohe Ertragsniveau lohnt, ungeachtet der guten Blattgesundheit, einen angepassten, gesplitteten Fungizideinsatz (EC 32 + 49) in Kombination mit Wachstumsreglern.

Strohstabilität und Gesundheit hocheertragreicher Zweizeilersorten

Ertrag St. 2 „hoch“, je niedriger die Werte (von 1 – 9) desto besser



Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2016



| | SU RUZENA <small>NEU</small> | KATHMANDU | ANISETTE |
|-------------------|--|---|---|
| Vorteile | Top Standfestigkeit Frühe Kornfüllung | Ertragsleistung Frühe Kornfüllung | Winterhärte Strohstabilität |
| Empfehlung | Universalsorte Fungizidsplitting | Alle Anbauregionen Fungizidsplitting | Standorte mit rascher Bodenerwärmung |

PROFIL - - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang

| Entwicklung | SU RUZENA | KATHMANDU | ANISETTE |
|--|-------------------------|-----------------------|---------------------|
| Ährenschieben / Druschreife | früh / mtl. | früh bis mtl. / mtl. | mtl. / mtl. |
| Pflanzenlänge | kurz | kurz | kurz bis mtl. |
| Ähren pro m ² / Kö. je Ähre / TKM | + + + + / - - - - / + + | + + + + / - - - - / + | + + + / - - - / + + |
| Vitalität | | | |
| Winterfestigkeit / Trockentoleranz | 0 / + + | + / + | + / + |
| Standfestigkeit | + + | + | + |
| Knickfestigkeit Halm / Knickfestigkeit Ähre | + / 0 | + / + + | + / + |
| Gesundheit | | | |
| Gelbmosaik / Rhynchosporium | ja / + | ja / + | nein / 0 |
| Zwergrost / Netzflecken | 0 / 0 | + + / 0 | + / 0 |
| Mehltau | + / k. A. | + / k. A. | + |
| Qualität | | | |
| Marktware / Vollgerste | + + / + + | + / - | + + / 0 |
| Hektolitergewicht / Eiweißgehalt | + / - - | 0 / - - - - | 0 / - - |

Hybridroggen als Alternative zu Stoppelweizen

Roggen bringt oft mehr als Stoppelweizen

In Praxisfruchtfolgen Ostdeutschlands muss sich der Roggen nicht mit Blattweizen, sondern mit Stoppelweizen vergleichen. Andrea Ziesemer von der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV hat in der Zeitschrift *praxisnah* die Frage beleuchtet, ob in diluvialen Anbauregionen Stoppelweizen oder Hybridroggen die ökonomisch bessere Entscheidung ist.

(Die vollständige Fassung finden Sie unter www.praxisnah.de/201625).

Vergleich Ökonomie Roggen Weizen nach Vorfrucht

Im Deckungsbeitrag schnitt Weizen nach Weizen um 163 €/ha schlechter ab als der Weizen nach Rapsvorfrucht. Steht Hybridroggen nach Vorfrucht Winterweizen, liegen die Direktkosten im Roggenanbau, insbesondere der Aufwand von Stickstoff und Pflanzenschutzmitteln, mit 123 €/ha deutlich unter denen des Stoppelweizens.

Obwohl der Preisabstand von Roggen zu Weizen in den untersuchten Betrieben und Jahren 3,30 €/dt ausmachte, war der Hybridroggen dem Stoppelweizen in der Wirtschaftlichkeit überlegen.



Stoppelweizen steht zunehmend in der Diskussion. Auf vielen Standorten ist Hybridroggen die ökonomischere Variante.

Vergleich von Roggen und Weizen nach Vorfrucht auf D3-Standorten

(Ackerzahlen von 28 bis 33) in Referenzbetrieben der LFA MV im Mittel der Jahre 2012–2014

| Fruchtart | Winterweizen ³ | | Hybridroggen |
|---|---------------------------|------------|--------------|
| | Winterweizen | Raps | Winterweizen |
| Ertrag dt/ha | 70,2 | 77,5 | 77,6 |
| Direktkosten €/ha | 553 | 483 | 430 |
| Saatgut €/ha | 76 | 68 | 89 |
| darin Düngung €/ha | 274 | 238 | 204 |
| Pflanzenschutz €/ha | 187 | 162 | 129 |
| Direktkostenfreie Leistung €/ha | 893 | 1.032 | 908 |
| Deckungsbeitrag¹ €/ha | 751 | 914 | 777 |
| N-Düngung kg/ha | 225 | 196 | 160 |
| N-Saldo² kg/ha | 87 | 44 | 32 |

¹ variable Maschinenkosten kalkuliert nach KTBL

² berechnet für Abfuhr Korn, Roggen mit 12 % und Weizen mit 13 % Rohprotein

³ Qualität: A-Weizen

SU PERFORMER. Der ertragreichste Hybridroggen Deutschlands.

Auch ideal als GPS-Roggen

Vorteile

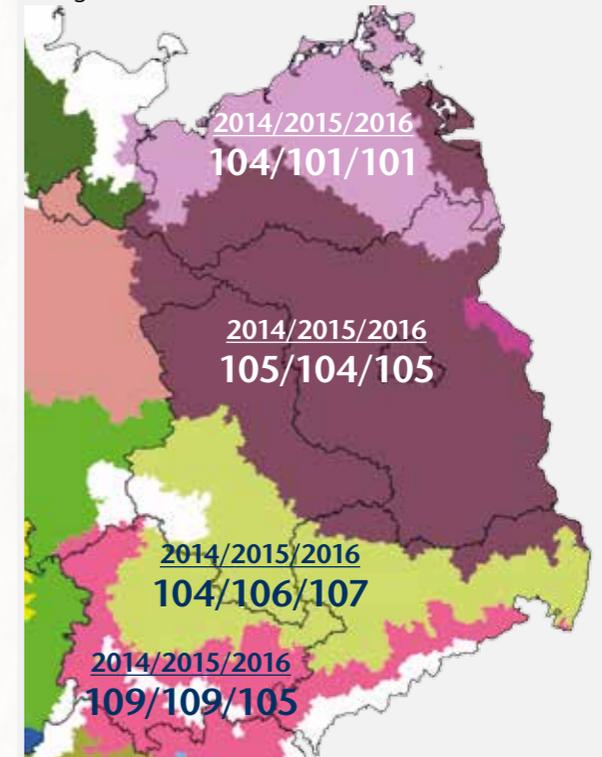
- Einzigartige Kombination von Kornertrag und Fallzahlstabilität
- Einziger Hybridroggen mit Spitzenertrag 9 in der praxisüblichen Anbaustufe 2, Höchstnote 9 in Stufe 1 ohne Fungizideinsatz
- Sehr vitale Jugendentwicklung in Herbst und Frühjahr
- Standfest, blattgesund und herausragend fallzahlstabil

Empfehlung

- Dank sehr hoher Gesamtpflanzenleistung ideal auch als Doppelnutzungs- bzw. GPS-Sorte
- Die gute Blattgesundheit und Standfestigkeit ermöglichen einen kostengünstigen Fungizid- und Wachstumsregler-Einsatz.
- Weites Saatzeit- und Erntefenster, da spätsaattolerant und fallzahlstabil

SU PERFORMER – ertragreichste Sorte in den LSV Ost 2014–2016

Ertrag rel. Stufe 2



■ Diluviale Standorte nördl. Ostdeutschland
■ Diluviale Standorte südl. Ostdeutschland
■ Lößstandort der Ackerebene Mittel-/Ostdeutschland
■ Lehmstandorte Nordwest
■ Verwitterungsstandorte Südost

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

SU PERFORMER zählt „in der Fallzahl zu den besten Sorten.“
(Sortenratgeber LELF, 2016/2017)



Für alle Standorte Ostdeutschlands offiziell empfohlen.

SU COSSANI. Spitzensorte für Trockenstandorte!

Vorteile

- Die Allroundsorte für Trockenstandorte
- Mehrjährig hohe Leistungen in den LSV und in der Praxis, vor allem in Trockenjahren, wenn es auf jede Dezitonne ankommt!
- Beste Halmstabilität aller Hohertragsroggen (Lager 4, Halmknicken 4)
- Sehr ausgeglichenes Qualitätsprofil als Back- und Futterroggen

Empfehlung

- Die enorme Bestockungsleistung erlaubt etwas geringere Saatstärken.
- Vergleichsweise gute Herbizidtoleranz gegenüber Flufenacet

Auch ideal als GPS-Roggen

SU COSSANI – Wertprüfung Trockenjahr 2015
n = 16, 100 = 96,1 dt/ha

| | Ertrag (dt/ha) | Einstufung Korn Stufe 2 |
|--------------------|----------------|-------------------------|
| SU COSSANI | 109,3 | 8 |
| SU MEPHISTO | 108,4 | 8 |
| KWS Daniello | 105,8 | 8 |
| Brasetto | 103,9 | 7 |
| KWS Gatano | 102,6 | 8 |

Das Vegetationsjahr 2015 war gekennzeichnet durch eine viermonatige Trockenphase von April bis Juli. Die Ertragsergebnisse belegen große Unterschiede in der Trockentoleranz, ungeachtet der Ertrageinstufung.

Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes

SU COSSANI in den LSV Ost 2014–2016
Kornertrag relativ, behandelte Stufe

| Anbauregionen Ostdeutschland | Anbaujahr | | |
|------------------------------|-----------|------|------|
| | 2014 | 2015 | 2016 |
| D-Süd | 104 | 106 | 102 |
| Lößstandorte | 106 | 105 | 101 |
| Verwitterungsstandorte | 107 | 107 | 107 |

Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

Anbautipp vom Sortenberater

„SU COSSANI ist spätsaatverträglich und kann – mit angepassten Saatstärken – problemlos bis Ende Oktober gedreht werden. Bei normalen Saatterminen reichen etwas geringere Saatstärken als die ortsüblichen aus.“

Andreas Göbel (Mecklenburg-Vorpommern)



SU FORSETTI. Anpassungsfähig und anbausicher.

Vorteile

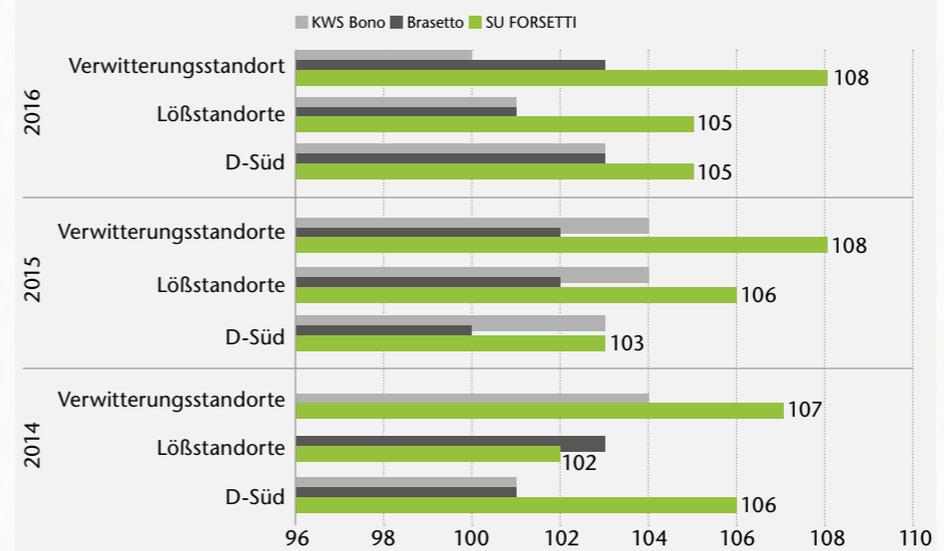
- Zusammen mit SU PERFORMER Spitzensorte der bundesweiten LSV-Ergebnisse 2014 bis 2016
- Sehr hohe Ertragsstabilität auf unterschiedlichsten Standorten und Jahren
- Auch sehr gut zur GPS-Nutzung geeignet

Empfehlung

- Geeignet für uneingeschränkt alle Lagen, Böden und Saatzeiten
- Eine rechtzeitige und ausreichend dosierte Fungizidbehandlung ist lohnend, bei hohem Mehlaudruck evtl. splitten.
- 2017 steht nur begrenzt Saatgut zur Verfügung.

SU FORSETTI in den LSV Ost

Ertrag behandelte Stufe, relativ zum Berechnungssortiment, SU FORSETTI im Vergleich zu Brasetto und KWS Bono



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen



| | SU PERFORMER | SU COSSANI | SU FORSETTI |
|-------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---|
| Vorteile | Spitzenertrag Stabile Fallzahl | Gesundheit Trockentoleranz | Spitzenertrag Ertragsstabilität |
| Empfehlung | Ernteflexibilität Spätsaaten | Allroundsorte Geringer Aufwand | Fungizid splitten Rechtzeitiger Drusch |

PROFIL - - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang; * Bei natürlicher Infektion mit Einmischung von 10 % Populationsroggen

Entwicklung

| | | | |
|--|-----------------|---------------|---------------|
| Ährenschieben / Druschreife | mtl. / mtl. | mtl. / mtl. | mtl. / mtl. |
| Pflanzenlänge | kurz bis mtl. | kurz bis mtl. | kurz bis mtl. |
| Ähren pro m ² / Kö. je Ähre / TKM | + + + / 0 / 0 | + + + / 0 / 0 | + + / + / 0 |
| Vitalität | | | |
| Standfestigkeit / Knickfestigkeit | + / - | + / + | + / - |
| Gesundheit | | | |
| Mehltau / Rhynchosporium | + / + | + + / 0 | 0 / 0 |
| Braunrost / Mutterkorn* | + / 0 | + / + | 0 / + |
| Qualität | | | |
| Proteingehalt / Stärkegehalt | - / 0 | 0 / + | 0 / + |
| Amylogrammviskosität / Fallzahl | + + + + / + + + | + + / + | + + + / + |
| Temp. im Verkleisterungsmax. | + + + | + | + |

SU MEPHISTO. Höhere Erträge – wenn's drauf ankommt.

Vorteile

- Langjährig sehr ertragreicher und sehr ertragsstabiler Hybridroggen in der rauen Praxis und in den Landessortenversuchen
- Sehr stresstolerant: höhere Erträge – dann, wenn's drauf ankommt, also besonders in ungünstigeren Jahren
- Mit Abstand beste Herbizidtoleranz gegen Flufenacet (z.B. in Cadou® SC, Herold® SC, Bacara® Forte u.a. sowie Mischprodukten)!

Empfehlung

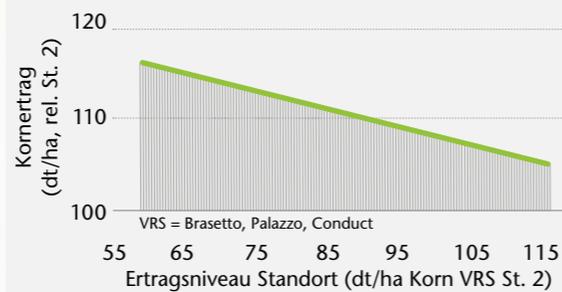
- Besondere Vorzüglichkeit auf schwierigen Standorten und bei Spätsaaten
- Mehr Flexibilität im Hinblick auf eine wirksame Ungrasbekämpfung
- Auch bei sehr hohem Mehлтаudruck ist i.d.R. keine Frühbehandlung notwendig. Rhynchosporium hingegen verdient mehr Aufmerksamkeit.

SU BENDIX. Low Input – high Output.

Vorteile

- Low-Input-Typ mit ausgeprägter Trockentoleranz
- Sehr hohe Korn-Proteinleistung und N-Effizienz
- Beste Braunrostresistenz
- Idealer Futterroggen mit höherem Rohproteingehalt als andere Hohertragsorten

Ertragsstabilität SU BENDIX
Wertprüfung 2011–2013, n = 33



SU BENDIX zeigt eine ausgeprägte Ertragsüberlegenheit gerade auch auf Standorten mit ungünstigen Ertragsvoraussetzungen, also typischen Roggenstandorten.

| | SU MEPHISTO | SU BENDIX | SU SANTINI |
|-------------------|--|--|------------------------------------|
| Vorteile | Ertragsstabilität Mehlauresistenz | Hohe Trockentoleranz Höherer Futterwert | Trockentoleranz Gesundheit |
| Empfehlung | Trockenstandorte Hohe Bestandesdichte | Ideal für trockene Stressstandorte | Auch extensive Bodenbearbeitung |

PROFIL - - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang; * Bei natürlicher Infektion mit Einmischung von 10 % Populationsroggen

| Entwicklung | SU MEPHISTO | SU BENDIX | SU SANTINI |
|--|-------------|---------------|---------------|
| Ährenschieben / Druschreife | mtl. / mtl. | mtl. / mtl. | mtl. / mtl. |
| Pflanzenlänge | mtl. | kurz bis mtl. | kurz bis mtl. |
| Ähren pro m ² / Kö. je Ähre / TKM | + + / + / - | + + + / 0 / - | + + / + / 0 |
| Vitalität | | | |
| Standfestigkeit / Knickfestigkeit | + / 0 | + / 0 | + / 0 |
| Gesundheit | | | |
| Mehltau / Rhynchosporium | + + / 0 | k. A. / 0 | + + / + |
| Braunrost / Mutterkorn* | 0 / 0 | + + / + | + / 0 |
| Qualität | | | |
| Proteingehalt / Stärkegehalt | - / + | + / 0 | - / 0 |
| Amylogrammviskosität / Fallzahl | 0 / + | 0 / + | + / + + |
| Temp. im Verkleisterungsmax. | 0 | 0 | + |

DUKATO. Erfolgreichster Populationsroggen.

Vorteile

- Langjährig ertragsstabiler Populationsroggen in den LSV
- Enorm kompensationsfähig
- Gut standfest bei mittellangem Stroh

Empfehlung

- Besonders geeignet für Roggenstandorte mit geringem Ertragspotenzial
- Bei feuchter Erntewitterung rechtzeitig dreschen für hohe Fallzahlen



INSPECTOR. Populationsroggen für Stressstandorte.

Vorteile

- Überzeugende LSV-Ergebnisse auf Stressstandorten
- Sehr standfest und gesund mit wenig Mutterkorn
- Gute Kornausbildung mit vergleichsweise hohem RP-Gehalt

Empfehlung

- Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial
- Kostengünstiger Pflanzenschutz, in der Regel genügt eine preiswerte Maßnahme in EC 39–49.

| | DUKATO | INSPECTOR |
|-------------------|--|---|
| Vorteile | Trockentoleranz Standfestigkeit | Hohe Ertragsleistung Geringe Anbaukosten |
| Empfehlung | Leichte Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial | Extensivanbau auf leichten Standorten |

PROFIL - - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang

| Entwicklung | DUKATO | INSPECTOR |
|--|---------------|---------------|
| Ährenschieben / Druschreife | mtl. / mtl. | mtl. / mtl. |
| Pflanzenlänge | mtl. bis lang | mtl. bis lang |
| Ähren pro m ² / Kö. je Ähre / TKM | + / - / 0 | 0 / - / + |
| Vitalität | | |
| Standfestigkeit / Knickfestigkeit | + / 0 | + / - |
| Gesundheit | | |
| Mehltau / Rhynchosporium | + / 0 | + / 0 |
| Braunrost / Mutterkorn | + / + + | + / + + |
| Qualität | | |
| Proteingehalt / Stärkegehalt | 0 / 0 | + / + |
| Amylogrammviskosität / Fallzahl | 0 / 0 | 0 / + |
| Temp. im Verkleisterungsmax. | 0 | 0 |

Zukunft ist Vielfalt – Weizenzüchtung in der SAATEN-UNION.

In elf Zuchtprogrammen werden ständig neue Sorten entwickelt, mit immer noch mehr Ertrag, Resistenz und Qualität.

Die genetische Breite ist europaweit einzigartig. Gleich vier eigenständige Zuchtgärten widmen sich der größten Fruchtart Winterweizen. Hinzu kommen zwei Hybridweizenprogramme – eines in Deutschland und eines in Frankreich. Sowie sechs Programme für Wechsel- und Sommerweizen, Dinkel und Durum.

Bei Winterweizen, Sommerweizen, Dinkel und Durum sind die Sorten der SAATEN-UNION marktführend. Bei Hybridweizen basieren alle europäischen Hybridweizensorten auf der Hybridtechnologie der SAATEN-UNION.

2017 lohnt sich vor allem ein Blick auf die neue A-Weizengeneration der SAATEN-UNION. Zu der Sorte NORDKAP und der ersten A-Hybride HYVENTO, die letztes Jahr zugelassen wurden, gesellen sich nun ACHIM und CHIRON. Alle vier Sorten zeichnen sich durch eine sehr hohe N-Effizienz



und damit hohe Kornprotein-Erträge aus, passen also ideal zur neuen Düngeverordnung.

Die neuen Sorten überzeugen auch durch phantastische Resistenzeigenschaften. Deren Gesundheitswert schon den Geldbeutel, sichert die Ertragsleistung und hilft, die Wirksamkeit der Fungizide zu erhalten.

Sortenempfehlung Winterweizen

| | GENIUS E | FLORIAN E | NORDKAP A | ACHIM A <small>NEU</small> | CHIRON A <small>NEU</small> | FRANZ A | TOBAK B | PORTHUS B | RUMOR B | FAUSTUS B | GUSTAV B | ELIXER C _(K) | Hybridweizen | | | WeW [®] | | |
|--------------------|----------|-----------|-----------|----------------------------|-----------------------------|---------|---------|-----------|---------|-----------|----------|-------------------------|--------------|------------|-----------|------------------|---------|----|
| | | | | | | | | | | | | | HYVENTO A | HYBERY (B) | HYLUX (B) | LENNOX E | GRANUSE | |
| Ährenschieben | mfr | m | m | m | m | m | m | mfr | mfr | mfr | m | m | m | m | m | m | m | m |
| Druschreife | m | m | m | m | m | m | m | mfr | mfr | mfr | m | m | m | m | m | m | m | m |
| Winterfestigkeit | + | + | o | ++ | ++ | + | + | o | + | o | + | + | o | + | o | o | o | o |
| Trockenresistenz | ++ | + | ++ | + | ++ | o | o | ++ | + | + | o | + | ++ | ++ | ++ | ++ | ++ | ++ |
| Auswuchsfestigkeit | o | + | + | o | + | + | + | + | o | + | o | + | o | + | - | + | o | o |
| CTU-Toleranz | ++ | ++ | ++ | ++ | ++ | ++ | ++ | ++ | ++ | + | k.A. | ++ | k.A. | ++ | ++ | ++ | ++ | -- |
| Frühsaat | + | + | ++ | o | + | + | + | o | + | + | + | o | ++ | ++ | ++ | -- | -- | -- |
| Spätsaat | ++ | + | ++ | o | ++ | o | - | ++ | o | + | o | o | o | -- | o | ++ | ++ | ++ |
| Leichte Böden | + | + | ++ | + | ++ | + | o | ++ | o | + | o | o | ++ | + | ++ | + | + | + |
| Nach Mais | + | + | + | + | ++ | - | -- | ++ | + | + | + | + | o | - | o | + | o | o |
| Stoppelweizen | ++ | + | ++ | o | + | + | o | + | + | o | + | + | ++ | ++ | ++ | -- | -- | -- |
| Mulchsaat | o | o | ++ | + | + | + | - | + | + | + | + | o | + | ++ | + | + | + | + |
| Bioanbau | + | + | ++ | ++ | ++ | o | - | ++ | o | o | + | ++ | - | - | - | ++ | o | o |
| GPS-Nutzung | - | - | o | o | o | + | ++ | ++ | + | + | + | ++ | - | o | o | - | - | - |

++ = besonders zutreffend, o = zutreffend, -- = gar nicht zutreffend; (B) = züchtereigene Qualitätseinstufung

GENIUS E. Spitze in Qualität und N-Effizienz.

Vorteile

- Als E-Weizen unübertroffen in Kornproteinleistung und N-Effizienz
- Sehr hohe Proteingehalte, Teigausbeuten und Volumenausbeuten
- Trockentolerant, winterhart, ährengesund und äußerst ertragsstabil
- Frühere Reife

Empfehlung

- Die hohe Erlöserwartung rechtfertigt einen gezielten Pflanzenschutz und eine ausreichende N-Versorgung bis in die Kornfüllungsphase.
- Bei feuchter Erntewitterung für hohe Fallzahlen rechtzeitig dreschen



Kein anderer E9-Eliteweizen erreicht diese Ertragsleistung.

GENIUS ist der mit Abstand hochwertigste E-Weizen Deutschlands. E-Weizensorten im Vergleich; Sorten > 150 ha Vermehrung, geordnet nach Volumenausbeute und Ertrag Stufe 2

| | Neigung zu / Anfälligkeit für | | | | | Ertrag Korntrag Stufe 2 | Qualität | | | | |
|---------------|-------------------------------|----------|---------------|----------|---------------|----------------------------|----------|--------------------|-------------------|----------------|-----------------|
| | Auswinterung | Lager | Blattseptoria | Gelbrost | Ährenfusarium | | Fallzahl | Fallzahlstabilität | Rohprotein-gehalt | Wasseraufnahme | Volumenausbeute |
| GENIUS | 4 | 5 | 6 | 2 | 4 | 5 | 9 | o | 8 | 8 | 9 |
| Axioma | 5 | 4 | 4 | 2 | 3 | 3 | 8 | + | 9 | 6 | 9 |
| Pilgrim PZO | / | 6 | 4 | 4 | 3 | 2 | 8 | o | 7 | 7 | 9 |
| Kerubino | 4 | 5 | 4 | 7 | 4 | 6 | 8 | o | 6 | 6 | 8 |
| Ponticus | 4 | 2 | 4 | 2 | 5 | 5 | 9 | + | 8 | 7 | 8 |
| KWS Montana | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 5 | 9 | + | 7 | 5 | 8 |
| Bernstein | 5 | 3 | 5 | 2 | 4 | 5 | 8 | + | 7 | 5 | 8 |
| Akteur | 5 | 4 | 6 | 8 | 4 | 4 | 8 | + | 8 | 4 | 8 |

Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2016; 1 = sehr früh, sehr niedrig; 9 = sehr spät, sehr hoch

| | GENIUS E | FLORIAN E <small>Auch Ökoanbau</small> | JAFET E <small>Auch Ökoanbau</small> | SKAGEN E |
|--|--|---|---|--|
| Vorteile | Lukrative Vermarktung Hohe Anbausicherheit | Vermarktungsqualität Auswuchsfestigkeit | Begrannung gegen Wildverbiss | Auswuchsfestigkeit Gesundheit |
| Empfehlung | Kontinentale Standorte Gezielter Pflanzenschutz | Auch feuchtere Regionen Doppelbehandlung | Extensive Verfahren Rechtzeitiger Drusch | Gesplitteter Wachstums- reglereinsatz |
| PROFIL - - - = sehr schlecht/kurz, + + + = sehr gut/lang; | | | | |
| Entwicklung | | | | |
| Ährenschieben / Druschreife | früh bis mtl. / mtl. | mtl. / mtl. bis spät | mtl. bis spät / mtl. bis spät | mtl. bis spät / mtl. bis spät |
| Pflanzenlänge | mtl. | mtl. | kurz | mtl. |
| Ähren pro m ² / Kö. je Ähre / TKM | 0 / 0 / 0 | 0 / 0 / 0 | + / - / + | - / 0 / 0 |
| Vitalität | | | | |
| Winterfestigkeit / Trockentoleranz | + / + + + | + / + + | + + / + + | + / + |
| Standfestigkeit | 0 | + | 0 | -- |
| Gesundheit | | | | |
| Halmbruch / Mehltau | + / + + + | 0 / + + + | 0 / + + | - / + + |
| Gelbrost / Braunrost / Blattseptoria | + + + / + / - | + + / 0 / - | k. A. / + + / 0 | + + + / 0 / + |
| DTR / Fusariumresistenz | - / + | - / + | 0 / 0 | 0 / + |
| Vermarktungsqualität | | | | |
| Fallzahl / Fallzahlstabilität | + + + + / 0 | + + + + / + + | + / - - | + + + + / + + |
| Rohproteingehalt / Sedi.-Wert | + + + / + + + + | + + + / + + + | + + / + + + + | + / + + + |
| Verarbeitungsqualität | | | | |
| Mehlausbeute / Wasseraufnahme | + + / + + + | + + / + | + + + / 0 | + + / 0 |
| Volumenausbeute | + + + + | + + + + | + + + | + + + |

NORDKAP A. Ertragreich, proteinreich, N-effizient.

Vorteile

- Proteinreicher, sehr sicherer A-Weizen mit hoher bis sehr hoher Ertragsleistung (8/7)
- Hohe N-Effizienz für hohe Kornproteinträge und sichere Vermarktung
- Standfester Einzelährentyp mit hochleistungsfähigem Wurzelsystem
- Sehr breite Fuß- und Blattgesundheit (Pch1-Halmbruchresistenz)

Empfehlung

- Prädestiniert für den Qualitätsweizenanbau unter den Vorgaben der neuen DüVO
- Geeignet für alle Standorte und Böden, auch weniger günstige
- Besonders geeignet auch als Stoppelweizen (Cercosporiatoleranz)
- Hohe Haupttriebleistung: Saatstärken um 10–20 % erhöhen

Anbautipp vom Sortenberater

„Als Vermehrer kann ich nur bestätigen, dass NORDKAP den gedüngten Stickstoff sehr gut in Ertrag UND Qualität umsetzt. Ich war mit den Erträgen und der Qualität in der Ernte 2016 sehr zufrieden. Ein weiterer Pluspunkt: Diese Sorte ist sehr unkompliziert.“

Thomas Kirschstein (Pomßener Agrargenossenschaft eG Sachsen)



Sichere Vermarktungsqualität

Ertragreiche A-Weizen im Vergleich

> 200 ha angemeldete Vermehrungsfläche, sortiert nach Ertrag St. 1/2, Rohprotein und Reife

| | Reife | Neigung zu | | Ertrag | | Qualität | | | | |
|----------------|-------|--------------|-------|------------------|------------------|----------|--------------------|-------------------|-----------------------|-----------------|
| | | Auswinterung | Lager | Korntrag Stufe 1 | Korntrag Stufe 2 | Fallzahl | Fallzahlstabilität | Rohprotein-gehalt | Mehlausbeute Type 550 | Volumenausbeute |
| HYVENTO | 5 | 5 | 4 | 8 | 8 | 7 | + | 4 | 7 | 7 |
| NORDKAP | 5 | 5* | 4 | 8 | 7 | 7 | + | 5 | 8 | 7 |
| FRANZ | 6 | 4 | 6 | 7 | 8 | 8 | + | 4 | 7 | 6 |
| Rebell | 5 | 6 | 5 | 8 | 7 | 7 | o | 5 | 5 | 6 |
| Atomic | 5 | 6 | 3 | 8 | 7 | 9 | o | 4 | 5 | 6 |
| RGT Reform | 6 | 4 | 4 | 8 | 7 | 9 | + | 4 | 7 | 6 |
| KWS Magic | 5 | 6 | 5 | 7 | 7 | 9 | + | 5 | 5 | 7 |
| Linus | 6 | 4 | 4 | 7 | 7 | 8 | -- | 4 | 7 | 6 |
| JB Asano | 4 | 6 | 5 | 4 | 7 | 6 | - | 5 | 8 | 6 |

* Züchtereigene Einschätzung, noch keine offizielle Einschätzung vorhanden; 1 = sehr früh, sehr niedrig; 9 = sehr spät, sehr hoch

Quelle: Auszug Beschreibende Sortenliste 2016

CHIRON A. Ertragreichster Weizen mit Winterhärte und Fusariumresistenz.

Vorteile

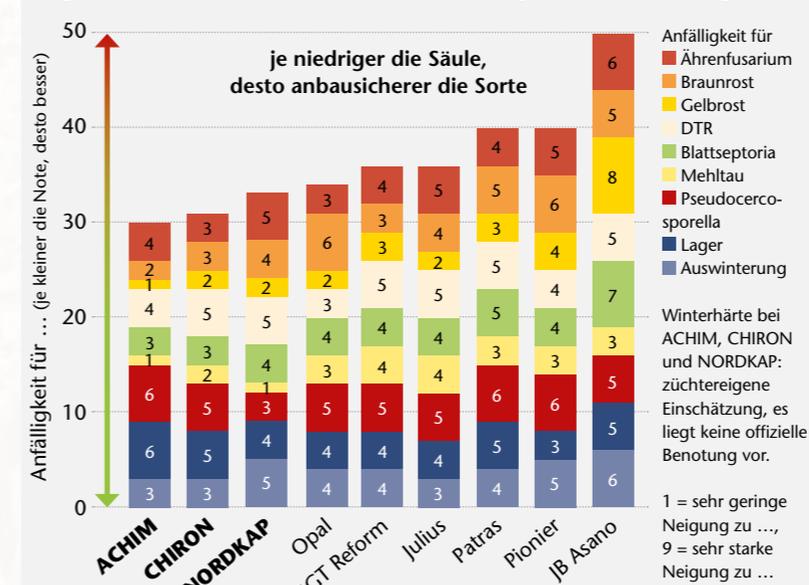
- Mittelfrüher, sehr winterharter und trocken-toleranter Kompensationstyp mit hohem Kornprotein-Ertrag
- Kombiniert Fusariumresistenz mit Blattgesundheit und guter Standfestigkeit
- Vermarktungssicher dank stabil hoher Protein- und Fallzahlwerte
- Hohe Ertragsicherheit auch auf Trockenstandorten mit rascher Abreife sowie Regionen mit erhöhter Auswinterungsgefahr

Empfehlung

- Höchste Vorzüglichkeit in den süd- und ost-deutschen Anbaulagen.
- Geeignet für alle Saatzeiten sowie alle Vor- und Nachfrüchte, dafür bürgen die Ausgeglichenheit der Sorte, die Resistenzausstattung sowie die Ergebnisse produktionstechnischer Versuche.
- Die ausgezeichnete Resistenzausstattung ermöglicht einen minimierten, kostensparenden Fungizideinsatz.

ACHIM, CHIRON und NORDKAP – die Anbausicheren

Vergleich zu verbreiteten A-Weizen, > 800 ha angemeld. Vermehrungsfläche



Anbautipp vom Sortenberater

„Mit seiner hervorragenden Resistenz gegen Ährenfusarium passt CHIRON auch in Anbaugemeinden und Fruchtfolgen mit hohem Fusariumdruck.“

Die gute Resistenzausstattung und Kombination mit der sehr guten Winterhärte schafft ein hohes Maß an Anbausicherheit.“

Walter Reinländer (Sachsen-Anhalt)

Neuzulassung 2017; Z-Saatgut begrenzt verfügbar



Auf dem Versuchsstandort Günzburg zeigte CHIRON (l) eine deutlich bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber Septoria tritici als z.B. RGT Reform (m) und Benchmark (r).

ACHIM A. ^{NEU} Spitze in Kornprotein-Ertrag + Winterhärte + Gesundheit.

Vorteile

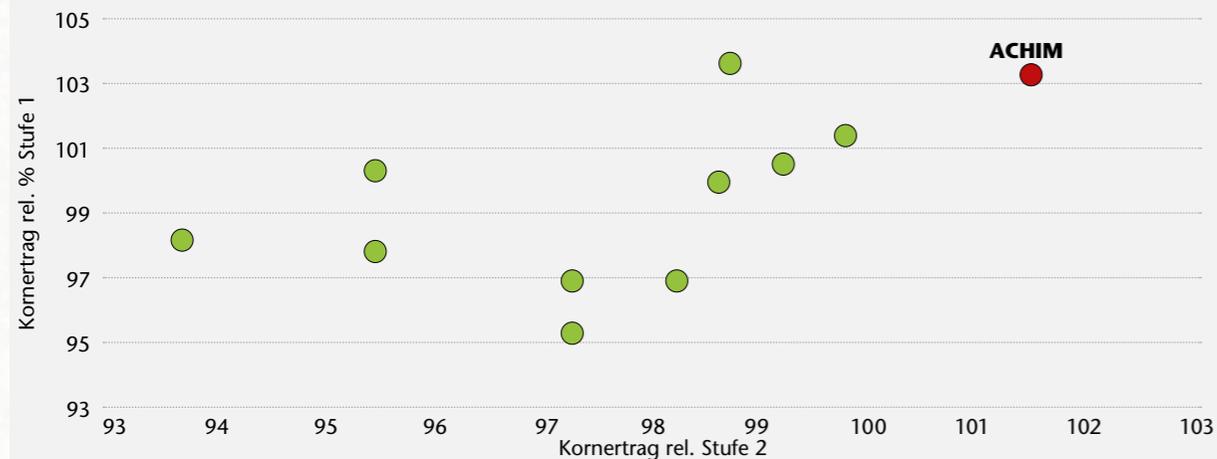
- Sehr hohe Kornprotein-Leistung in der behandelten und unbehandelten Anbaustufe
- Äußerst winterhart, nach züchtereigener Bewertung besser als VS Julius
- Hervorragend blattgesund, Mehltau 1, Gelbrost 1, Braunrost 2, Septoria 3
- Lukrative Vermarktung dank vergleichsweise hohem und sicherem Proteingehalt

Empfehlung

- ACHIM überzeugt vor allem auf Hohertragsstandorten mit nicht zu schneller Abreife und auf Standorten mit hohem Krankheitsdruck sowie erhöhter Kahlrostbelastung.
- Erste Versuchsergebnisse empfehlen normale bis mittlere Saattermine vorrangig nach Blattvorfrucht.
- Die blatt- und ähregesunde Sorte ermöglicht einen minimierten Fungizideinsatz, wichtig ist eine rechtzeitig einsetzende, zweimalige Halmstabilisierung.

ACHIM A – behandelt und unbehandelt ganz vorn

ACHIM Vergleich mit Stämmen, die A-Qualität haben, n = 16, Region Ost



Quelle: nach Daten des Bundessortenamtes Frühjahr 2017



Neuzulassung 2017
Z-Saatgut begrenzt verfügbar

| | NORDKAPA | CHIRON A ^{NEU} | ACHIM A ^{NEU} | FRANZ A | APERTUS A |
|-------------------|---|--|---|--------------------------------------|---------------------------------------|
| Vorteile | Beste N-Effizienz Kornprotein-Ertrag | Anbausicherheit Qualitätssicherheit | Marktleistung Winterhärte | Spitzenerträge Robustheit | Standfestigkeit Kornausbildung |
| Empfehlung | Universalsorte Geringer Aufwand | Alle Saatzeiten Alle Vorfrüchte | Normale Saatzeiten WR höher dosieren | Ährenbehandlung WR höher dosieren | Auch Stoppelweizen Ideal nach Mais |

PROFIL - - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang

| Entwicklung | NORDKAPA | CHIRON A ^{NEU} | ACHIM A ^{NEU} | FRANZ A | APERTUS A |
|--|---------------|-------------------------|------------------------|---------------|---------------|
| Ährenschieben | mtl. | früh bis mtl. | mtl. bis spät | mtl. | mtl. bis spät |
| Druschreife | mtl. | mtl. | mtl. bis spät | mtl. bis spät | mtl. bis spät |
| Pflanzenlänge | mtl. | kurz bis mtl. | kurz bis mtl. | mtl. | mtl. |
| Ähren pro m ² / Kö. je Ähre / TKM | - / + + / + | + / 0 / 0 | + / - / + | 0 / + + + / 0 | 0 / 0 / + + |
| Vitalität | | | | | |
| Winterfestigkeit / Trockentoleranz | 0 / + + | + + / + + + | + + / 0 | + / + + | 0 / + |
| Standfestigkeit | + | 0 | - | - | + + + |
| Gesundheit | | | | | |
| Halmbruch / Mehltau | + + / + + + + | 0 / + + + | - / + + + + | 0 / + + + | 0 / + |
| Gelbrost / Braunrost | + + + + / + | + + + + / + + | + + + + / + + + | + + / + + | + + / 0 |
| Blattseptoria / DTR | + / 0 | + + / 0 | + + / + | + / 0 | + / 0 |
| Ährenfusarium | 0 | + + | + | - | + |
| Vermarktungsqualität | | | | | |
| Fallzahl / Fallzahlstabilität | + + / + + | + + + / + | + / 0 | + + + / + + | + / 0 |
| Rohproteingehalt / Sedi.-Wert | 0 / + + | 0 / + | 0 / + + | - / + + | 0 / + |
| Verarbeitungsqualität | | | | | |
| Mehlausbeute / Wasseraufnahme | + + + / - | + / + + + | + + + / - - | + + / - - | + + / - |
| Volumenausbeute | + + | + | + | + | + + |

FAUSTUS B. Früh, ertragsstark, standfest.

Vorteile

- Sehr ertragreich (8/8) bei mittelfrüher Reife
- 5 Tage früher als mittelspäte Sorten – entzerrt Arbeitsspitzen
- Standfest, robust, blattgesund, ährengesund
- Ausgezeichnet fallzahlstabil auch bei verzögerter Ernte

Empfehlung

- Frühe Allroundsorte für alle Anbauregionen, alle Böden und alle Vorfrüchte
- Ideale Vorfrucht zu Körnerribs oder anspruchsvollen Zwischenfrüchten, die auf eine frühe Aussaat angewiesen sind.
- FAUSTUS ist saatezeitolerant, bei Spätsaaten Saatstärke deutlich erhöhen.

Vergleich der zugelassenen frühen Winterweizensorten, rangiert nach Ertrag

| | Reife | Neigung zu | | | | | | Ertrag | | Qualität | | | |
|----------------|-------|--------------|-------|---------------|----------|-----------|---------------|--------------------|--------------------|----------|--------------------|-------------------|-----------------|
| | | Auswinterung | Lager | Blattseptoria | Gelbrost | Braunrost | Ährenfusarium | Kornertrag Stufe 1 | Kornertrag Stufe 2 | Fallzahl | Fallzahlstabilität | Rohprotein-gehalt | Qualitätsgruppe |
| PORTHUS | 4 | - | 5 | 4 | 2 | 4 | 3 | 9 | 8 | 7 | + | 3 | B |
| FAUSTUS | 4 | 5 | 4 | 4 | 3 | 5 | 4 | 8 | 8 | 7 | + | 2 | B |
| RUMOR | 4 | 4 | 4 | 4 | 6 | 3 | 4 | 7 | 7 | 6 | o | 3 | B |
| KWS Ferrum | 4 | - | 4 | 5 | 6 | 6 | 3 | 6 | 7 | 6 | o | 3 | B |
| JB Asano | 4 | 6 | 5 | 7 | 8 | 5 | 6 | 4 | 7 | 6 | - | 5 | A |
| Cubus | 4 | 5 | 6 | 6 | 2 | 7 | 4 | 6 | 6 | 8 | - | 4 | A |

Quelle: Auszug aus der Beschreibenden Sortenliste 2016, 1 = sehr früh, sehr niedrig; 9 = sehr spät, sehr hoch

RUMOR B. Frühreif, winterhart, anpassungsfähig.

Vorteile

- 5–6 Tage früher als mittelspäte Sorten für höhere Raps- und Zwischenfrucht-Erträge
- Sehr anpassungsfähig und ertragsstabil über unterschiedlichste Jahre
- Winterfest, standfest, fusariumtolerant
- Problemlose Vermarktung – auch als Brauweizen

Empfehlung

- Vorzugsweise mittlere und bessere Böden
- Für jede Fruchtfolge: auch als Stoppelweizen, vor Raps und nach Silomais
- Geeignet für alle Saattermine, Spätsaaten dichter drillen
- Rechtzeitige Blattbehandlung gegen Gelbrost

Früh, spät, Stoppel oder normal: RUMOR bringt's

| Relativverträge 2014–2016 | | |
|---------------------------|---|--------|
| Frühsaat | (9.9.–15.9., 300 Kö/m ² , Sachsen-Anhalt) | 112 |
| Spätsaat | (4.11.–5.11., 375–450 Kö/m ² , Sachsen-Anhalt) | 104 |
| Stoppelweizen | (mit Pflug, Sachsen-Anhalt, Thüringen) | 102,5 |
| Stoppelweizen | (ohne Pflug, Thüringen) | 106,5* |
| Normalsaat | Lößböden | 104,3 |
| Normalsaat | Verwitterungsböden | 104,0 |
| Normalsaat | D-Süd-Standorte | 102,8 |

*2016 nicht auswertbar; Quelle: nach Daten der Länderdienststellen



RUMOR (I) ist frühreifer

Auch für GPS geeignet

GUSTAV B. Sicher, kostengünstig und pflegeleicht.

Vorteile

- Allroundsorte mit sehr guter Standfestigkeit, Winterfestigkeit und Gesundheit
- Hohe N-Nutzungseffizienz: A-Qualität in allen Mahl- und Backeigenschaften

Empfehlung

- Geeignet auch für raue Standorte und solche mit hohem Krankheits- und Lagerdruck
- Besonders geeignet für Betriebe, die einen kostengünstigen, „pflegeleichten“ Weizen suchen
- Viehbetriebe mit organischer Düngung

Anbautipp vom Sortenberater

„GUSTAV kann auch ohne Wachstumsregler geführt werden, das senkt die Produktionskosten. Auch die Vermarktung ist sehr gut – wenn man proteinbetont düngt, kann GUSTAV A-Qualität erreichen.“

Roy Baufeld (Thüringen)



GUSTAV ist topwinterfest.

PORTHUS B. Spitze in Ertrag plus Fusariumresistenz.

Vorteile

- Der einzige hoch ertragreiche Backweizen mit hoher Fusariumresistenz (3)
- Gehobene B-Qualität mit stabil hohen Fallzahlen
- Mittelfrühe Reife bei zügiger, kräftiger Jugendentwicklung
- Trockentolerant, blattgesund, ährengesund, N-effizient

Empfehlung

- Frühe Allroundsorte für alle Standorte und jede Fruchtfolge, besonders auch vor Raps und nach Mais
- Für alle mittelfrühen bis späten Saattermine, Spätsaaten dichter drillen
- Aufgrund der guten Standfestigkeit und Gesundheit auch für kostensparende Anbauverfahren mit weniger Behandlungen geeignet

Fusariumresistente Winterweizen im Vergleich

> = 200 ha angem. Vermehrungsfläche, sortiert nach Ertrag und Reife

| | Reife | Neigung zu | | Anfälligkeit für | | | | Ertrag | | Qualität | | |
|----------------|-------|--------------|-------|------------------|----------|-----------|---------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------|-----------------|
| | | Auswinterung | Lager | Blattseptoria | Gelbrost | Braunrost | Ährenfusarium | Kornertrag Stufe 1 | Kornertrag Stufe 2 | Fallzahlstabilität | Rohprotein-gehalt | Qualitätsgruppe |
| PORTHUS | 4 | 5* | 5 | 4 | 2 | 4 | 3 | 9 | 8 | + | 3 | B |
| Axioma | 5 | 5 | 4 | 4 | 2 | 4 | 3 | 4 | 3 | + | 9 | E |
| Anapolis | 6 | 6 | 4 | 4 | 2 | 4 | 3 | 8 | 7 | - | 4 | C |
| Discus | 5 | 4 | 5 | 4 | 5 | 6 | 3 | 6 | 6 | + | 6 | A |
| Opal | 6 | 4 | 4 | 4 | 2 | 6 | 3 | 6 | 5 | o | 5 | A |
| Spontan | 5 | 5 | 3 | 3 | 1 | 4 | 3 | 6 | 5 | + | 7 | A |
| Pamier | 5 | 4 | 3 | 4 | 3 | 5 | 3 | 5 | 5 | o | 5 | A |
| Toras | 5 | 4 | 6 | 5 | 3 | 7 | 2 | 4 | 4 | o | 6 | A |

1 = sehr früh, sehr niedrig; 9 = sehr spät, sehr hoch; * Züchtereigene Einschätzung, keine offizielle Einschätzung vorhanden
Quelle: Auszug aus der Beschreibenden Sortenliste 2016

TOBAK B. Langjährig äußerst ertragreich und ertragsstabil.

Vorteile

- Langjährig außergewöhnlich stabile, sehr hohe Ertragsleistung
- Sehr N-effizient
- A-Qualität in allen Mahl- und Backeigenschaften
- Sehr winterhart, vital, trocken tolerant und fallzahlstabil
- Extrem kompensationsfähig, für alle Standorte

Empfehlung

- Aufgrund der hohen Kompensationsfähigkeit und der stabilen TKM auch für weniger günstige Weizenstandorte
- Geeignet für Anbauregionen und Fruchtfolgen mit geringem Fusariumdruck
- Die enorme Wüchsigkeit der Sorte bei der N-Verteilung und beim Wachstumsreglereinsatz berücksichtigen

Anbautipp vom Sortenberater

„Wenn diese Sorte intensiv geführt wird, ist sie ertragsmäßig nicht zu schlagen und kann in Ostdeutschland durchaus auch als Stoppelweizen eingesetzt werden! TOBAK ist sehr wüchsig – das betrifft auch das Wurzelwachstum. Und diese leistungsfähige Wurzel ist der Grund für die sehr gute N-Effizienz.“

Andreas Göbel (Mecklenburg-Vorpommern)



| | PORTHUS B | FAUSTUS B | RUMOR B | TOBAK B | GUSTAV B |
|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|---|--|-------------------------------------|
| Vorteile | Ertragspotenzial Fusariumresistenz | Früher Drusch Blattgesundheit | Frühreife Winterhärte | Spitzenertrag A-Backqualität | A-Backqualität Robust, standfest |
| Empfehlung | Ideal nach Mais Geringer Aufwand | Ideal vor Raps Frühe Startgabe | Mittlere und bessere Böden Gelbrostbehandlung | Ideal nach Blatt- frucht; Fusarium- behandlung | Auch für raue Standorte |

PROFIL - - - = sehr schlecht/kurz, + + + = sehr gut/lang

| Entwicklung | | | | | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ährenschieben | früh bis mtl. | früh bis mtl. | früh bis mtl. | mtl. | mtl. |
| Druschreife | früh bis mtl. | früh bis mtl. | früh bis mtl. | mtl. bis spät | mtl. bis spät |
| Pflanzenlänge | mtl. | mtl. | mtl. | kurz bis mtl. | kurz bis mtl. |
| Ähre je m ² / Kö. je Ähre / TKM | + + / + / - | + / + + + / - | + + / + / - | + / + / 0 | 0 / + + + / 0 |
| Vitalität | | | | | |
| Winterfestigkeit / Trockentoleranz | 0 / + | 0 / + + + | + / + + | + / + | + / + + |
| Standfestigkeit | 0 | + + | + | 0 | + + |
| Gesundheit | | | | | |
| Halmbruch / Mehltau | - / + | - / 0 | 0 / + | - / + + + | - / + + + + |
| Gelbrost / Braunrost | + + + / + | + + / 0 | - / + + | + + + / 0 | 0 / + + + |
| Blattseptoria / DTR | + / 0 | + / 0 | + / 0 | + / - | + / - |
| Ährenfusarium | + + | + | + | - - | + |
| Vermarktungsqualität | | | | | |
| Fallzahl / Fallzahlstabilität | + + / + + | + + / + | + / 0 | + + / + + | + / 0 |
| Rohproteingehalt / Sedi.-Wert | - - / - | - - - / - | - - / 0 | - - - / 0 | - - / 0 |
| Verarbeitungsqualität | | | | | |
| Mehlausbeute / Wasseraufnahme | + + + / - | + + + / 0 | + + / - | + / + | + / - |
| Volumenausbeute | 0 | + | + | + | + |

ELIXER C_(K). Ertragreich, zuverlässig und flexibel.

Vorteile

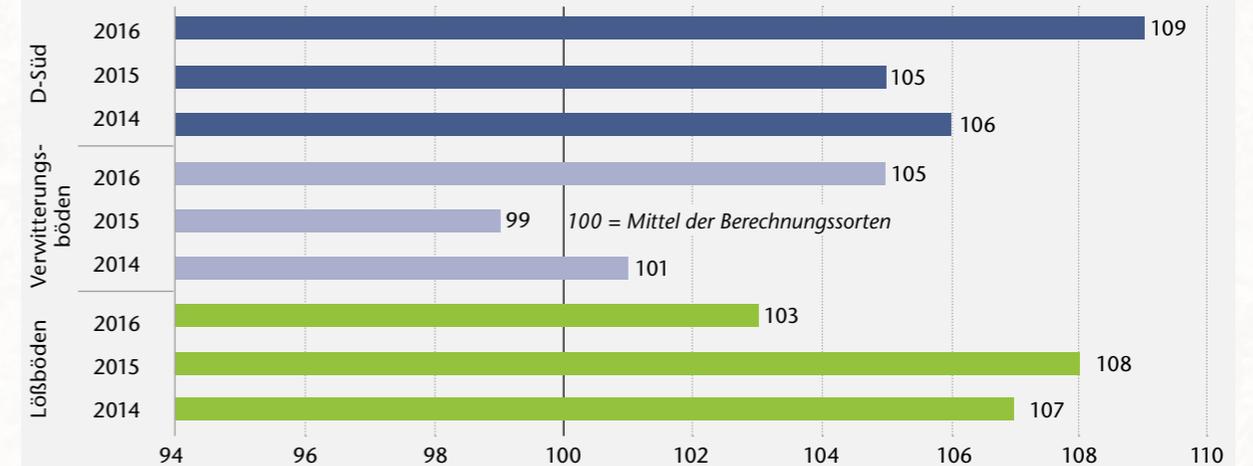
- Langjährig sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen
- Ausgezeichnete Winterfestigkeit
- Fusariumtolerant und blattgesund
- Flexible Verwertung als Brau-, Keks- und Futterweizen sowie GPS

Empfehlung

- ELIXER passt auch in Lagen und Anbausituationen mit höherem Fusariumdruck, insbesondere nach Mais.
- Mehrjährige Versuche belegen die Eignung für Fröhsaaten, Mulchsaat und als Stoppelweizen.

Auch für GPS geeignet

ELIXER in den LSV Ostdeutschland, Kornertag Stufe 2, rel., 2014–2016



Auch als Brauweizen

| | ELIXER C_(K) |
|-------------------|---|
| Vorteile | Ertragstabilität Flexible Verwertung |
| Empfehlung | Erhöhter WR-Einsatz Ideal nach Mais |

PROFIL - - - = sehr schlecht/kurz, + + + = sehr gut/lang

| Entwicklung | |
|--|-------------------------------|
| Ährenschieben / Druschreife | früh bis mtl. / mtl. bis spät |
| Pflanzenlänge | mtl. |
| Ähre je m ² / Kö. je Ähre / TKM | 0 / + + / - |
| Vitalität | |
| Winterfestigkeit / Trockentoleranz | + / 0 |
| Standfestigkeit | - |
| Gesundheit | |
| Halmbruch / Mehltau | - / + + |
| Gelbrost / Braunrost | + + + / + + |
| Blattseptoria / DTR | + / - |
| Ährenfusarium | + |
| Vermarktungsqualität | |
| Fallzahl / Fallzahlstabilität | + / + + |
| Rohproteingehalt / Sedi.-Wert | - - / - |
| Verarbeitungsqualität | |
| Mehlausbeute / Wasseraufnahme | 0 / - - - - |
| Volumenausbeute | - |



Mit der neuen Düngeverordnung wird Hybridweizen jetzt noch interessanter.

Hybriden haben von Natur aus eine höhere physiologische Aktivität und realisieren in der F1 etwa 8 % höhere Erträge als ihre Elternlinien. Das gilt vor allem für die neueren Sorten HYVENTO und HYLUX, die als Einzelährentypen eine nochmals verbesserte Wurzelleistung besitzen. Das bringt den entscheidenden Vorsprung bei limitierter Wasser- und Nährstoffversorgung.

Anbautipp: Hybridweizen werden nur halb so dicht gesät wie Liniensorten in der jeweiligen Anbausituation und setzen eine intensive Bestandesführung sehr effizient in Höchsterträge um. Bei Fröhsaaten empfiehlt sich eine Spezialbeizung gegen Schwarzbeinigkeit und eine Läusebehandlung im Herbst.

HYVENTO A. Hybridweizen mit A-Qualität und Spitzenertrag.

Vorteile

- Erster Hybridweizen mit A-Qualität
- 3-jährig Ertragssieger im A-Segment der Wertprüfung (108,3 %)
- Kompensationsfähiger Einzelährentyp mit Standfestigkeit und Halmbruchresistenz
- Beste Nährstoffeffizienz dank sehr hoher Wurzelleistung
- Hohe Auswuchsfestigkeit und A(7)-Backqualität

Empfehlung

- Besonders geeignet für Stresstandorte und als Stoppelweizen, wo die höhere physiologische Aktivität und Halmbruchresistenz von HYVENTO gefragt ist.
- Maximaler Gewinn bei halbiertem Saatstärke in Verbindung mit Fröhsaaten. Wichtig ist eine optimale Jugendentwicklung mit rechtzeitiger N-Versorgung und insektizidem Schutz vor Gelbverzweigung.



Leistungcheck HYVENTO

Relativerträge jeweils aller WP-Ergebnisse, Stufe 2, 100 = GENIUS, Julius, Colonia

| Jahr | Region | Standort | Intensität | Vorfrucht |
|---|---|--|---|--|
| 2012: 110 103 dt/ha n = 7 | Nord: 108 109 dt/ha n = 15 | Mittlere: 107 92 dt/ha n = 16 | Reduziert: 107 91 dt/ha n = 41 | Blattfrucht: 108 102 dt/ha n = 20 |
| 2014: 108 104 dt/ha n = 12 | Ost: 107 101 dt/ha n = 13 | Bessere: 109 101 dt/ha n = 15 | Mittel: 108 96 dt/ha n = 41 | Halmfrucht: 108 102 dt/ha n = 13 |
| 2015: 108 100 dt/ha n = 22 | Süd: 110 96 dt/ha n = 13 | Beste: 109 112 dt/ha n = 16 | Intensiv: 108 102 dt/ha n = 41 | Gesundfr.*: 108 103 dt/ha n = 8 |

*Gesundungsfrüchte: Zwischenfrüchte, Leguminosen ...
Quelle: Bundessortenamt, Wertprüfung 2012; 2014–2015

2016 ertragsstärkster A-Weizen auf den Standorten D-Süd (105 rel.)

HYBERY (B). Stoppelweizen mit Spitzenerträgen.

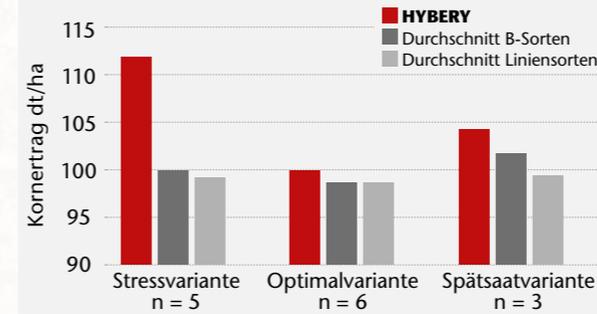
Vorteile

- Beste Fröhsaat- und Stoppelweizeneignung
- Gehobene B(5)-Vermarktungsqualität
- Standfest, robust und sehr gesund
- Ausbreitungstoleranz gegen bodenbürtige SBCMV/SBWMV-Viren

Empfehlung

- HYBERY ist resistent gegen das bodenbürtige Weizenmosaikvirus (SBWMV).
- Das weitläufige, kräftige und gesunde Wurzelwerk ist vor allem bei Trockenheit während der Kornfüllung vorteilhaft.

HYBERY – besonders stark bei Stress
produktionstechnische Winterweizenversuche der SAATEN-UNION 2016



Die Wirtschaftlichkeit des Hybridweizenanbaus ist vor allem unter suboptimalen Ertragsvoraussetzungen gegeben. HYBERY eignet sich besonders gut für weniger günstige Standorte, für Fröhsaaten und als Stoppelweizen.



HYLUX (B). Frühreif und stresstolerant.

Vorteile

- Stabil hohe Ertragsleistung bei früher Reife
- Geeignet für Fröhsaat-, Mulchsaat und Stoppelweizen
- Kurzstrohig, standfest und ährengesund

Empfehlung

- Das kräftige und leistungsfähige Wurzelwerk ist vor allem bei Trockenheit während der Kornfüllung vorteilhaft.



| | HYVENTO A | HYBERY (B) | HYLUX (B) | HYLAND B |
|-------------------|---------------------------------|---------------------------------------|---|--------------------------------------|
| Vorteile | A-Qualität Stresstoleranz | Stabile Top-Erträge Stresstoleranz | Frühreife Ertragsstabilität | Blattgesundheit Mittelfrühe Reife |
| Empfehlung | Lohnt höhere Anbauintensität | Frühsaaten Stoppelweizen | Auch leichte Standorte Stoppelweizen | Halmbruchbehandlung Spätdüngung |

PROFIL - - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang

| Entwicklung | | | | |
|--|-----------|---------------|-----------------|-----------------|
| Ährenschieben | mtl. | normal | früh | früh bis mtl. |
| Druschreife | mtl. | mtl. bis spät | früh bis mtl. | mtl. |
| Pflanzenlänge | mtl. | mtl. bis lang | kurz | mtl. |
| Ähren pro m ² / Kö. je Ähre / TKM | + / + / + | + / + + + / 0 | - / + + + / + + | - / + + + + / - |
| Vitalität | | | | |
| Winterfestigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Trockentoleranz | + + + | + + + | + + + + | + + |
| Standfestigkeit | + | + + | + + | + |
| Gesundheit | | | | |
| Halmbruch / Mehltau | 0 / + | + + / + | 0 / 0 | - / + + + + |
| Gelbrost / Braunrost | + + + / + | + + / + + | + + / 0 | + / + + |
| Blattseptoria / DTR | 0 / 0 | + / k. A. | 0 / k. A. | 0 / + |
| Ährenfusarium | 0 | + + | + | + |
| Vermarktungsqualität | | | | |
| Fallzahl | + + + | + + | - | + |
| Rohproteingehalt / Sedi.-Wert | - / + | - / + | - - / - | - - - / - |
| Verarbeitungsqualität | | | | |
| Mehlausbeute / Wasseraufnahme | + + / - - | + / 0 | + + / + | + + / - - |
| Volumenausbeute | + + | 0 | + + | - |

LENNOX E. Wechselweizen mit Elitequalität.

Vorteile

- Hohe und sehr stabile Ertragsleistung in der Spätherbstaussaat
- Ausgezeichnete Elite-Backqualität – Top-Vermarktung (Protein 9)
- Kurzstrohig und äußerst standfest
- Sehr widerstandsfähig gegenüber Gelb- und Braunrost

Empfehlung

- Sehr flexible Aussaat von Mitte Oktober bis Ende April
- Flexible Nutzung in Auswinterungsjahren
- Cross Compliance: Aussaaten ab 1. Januar gelten als Sommerweizen

Anbautipp vom Sortenberater

„LENNOX ist optimal an eine verkürzte Vegetationszeit angepasst und bringt bei Spätherbstaussaaten höhere Erträge als Winterweizensorten der E-Gruppe. Spätsaaten sind daher unbedingt einer Frühljahrsaussaat vorzuziehen.“
Walter Reinländer (Sachsen-Anhalt)



Vitalität und Qualität von LENNOX WeW® im Vergleich zu Sommerweizen Qualitätsstufe E angemeldete Vermehrungsfläche > 100 ha

| | Neigung zu/Anfälligkeit für | | | | | | Qualität | | | |
|---------------|-----------------------------|----------|---------------|----------|-----------|---------------|----------|--------------------|------------------|--------------------|
| | Lager | Mehltau | Blattseptoria | Gelbrost | Braunrost | Ährenfusarium | Fallzahl | Fallzahlstabilität | Rohproteingehalt | Sedimentationswert |
| LENNOX | 2 | 6 | 5 | 2 | 2 | 5 | 8 | + | 9 | 9 |
| Sorbas | 7 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 7 | + | 8 | 9 |
| GRANUS | 3 | 6 | 5 | 5 | 3 | 5 | 6 | o | 6 | 9 |
| Sonett | 4 | 2 | 5 | 2 | 5 | 6 | 7 | o | 9 | 9 |
| KWS Scirocco | 4 | 3 | 5 | 7 | 4 | 5 | 7 | o | 9 | 9 |
| SW Kadrij | 3 | 6 | 5 | 4 | 2 | 5 | 7 | o | 7 | 9 |
| Taifun | 7 | 5 | 5 | 6 | 8 | 6 | 9 | + | 8 | 9 |

Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2016, 1 = sehr niedrig; 9 = sehr hoch

| | LENNOX E | GRANUS E |
|-------------------|---|--|
| Vorteile | Stabil hoher Ertrag Beste Vermarktungsqualität | Saatzeitflexibilität Eliteweizen-Qualität |
| Empfehlung | Universalsorte | Mittlere bis bessere Lagen |

PROFIL - - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang; ¹ züchtereigene Einstufung

| Entwicklung | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------|
| Ährenschieben / Druschreife / Pflanzenlänge | mtl. / mtl. / kurz bis sehr kurz | mtl. / mtl. bis spät / kurz |
| Ähren pro m ² / Körner je Ähre / TKM | - / + / + | 0 / 0 / + + |
| Vitalität | | |
| Winterfestigkeit ¹ / Trockentoleranz / Standfestigkeit | 0 / + + / + + + | 0 / + / + + |
| Gesundheit | | |
| Halmbruch / Mehltau / Gelbrost | - - / - / + + + | - - / - / 0 |
| Braunrost / Blattseptoria / Ährenfusarium | + + + / 0 / 0 | + + / 0 / 0 |
| Vermarktung | | |
| Fallzahl / Rohproteingehalt / Sedi.-Wert | + + + / + + + + / + + + + | + / + / + + + + |
| Verarbeitung | | |
| Mehlausbeute / Wasseraufnahme / Volumenausbeute | + / + + / + + + | 0 / + + / + + + |

ZOLLERNSELZ. Ertrag und Geschmack.

Vorteile

- Beste Kombination aus Ertrag und Qualität
- Hervorragend standfest und winterhart
- Sehr fallzahlstabil mit hohem Protein- und Feuchtklebergehalt
- Dinkelreinheit offiziell bestätigt

Empfehlung

- Geeignet für alle Standorte und Anbausituationen
- Dank Gesundheit und Standfestigkeit auch sehr gute Ergebnisse im Ökoanbau

Anbautipp vom Sortenberater

„Die Dinkelreinheit unterteilt sich in 5 Klassen, von reiner Dinkel (1) bis Weizen (5). ZOLLERNSELZ ist offiziell in Gruppe 2 einsortiert, gehört also zu den reinsten Sorten, die in Deutschland zugelassen sind.“
Tobias Weiske (Sachsen)



ZOLLERNSELZ – führende Sorte im Ökoanbau

Dinkelprüfung im LSV Ökolandbau 2014–2016, Thüringen, sortiert nach Vesenertrag

| | Vesenertrag dt/ha | | Qualität* | | | Vitalität* | | |
|---------------------|-------------------|-------------|--------------|--------------|---------------|-------------------|--------------|-----------------|
| | 2014–2016 | 2016 | Rohprotein % | Fallzahl sec | hl-Gewicht kg | Blattseptoria 1–9 | Gelbrost 1–9 | Lager zur Reife |
| ZOLLERNSELZ | 62,0 | 63,6 | 15,9 | 377 | 78,7 | 2,3 | 1,8 | 1,0 |
| Franckenkorn | 57,3 | 57,6 | 14,1 | 417 | 76,3 | 2,0 | 2,7 | 2,0 |
| Divamar | 44,3 | 45,3 | 14,7 | 401 | 76,7 | 3,0 | 5,2 | 1,2 |
| OBBERKULMER ROTKORN | 42,8 | 42,8 | 15,8 | 334 | 77,3 | 2,5 | 2,6 | 4,0 |
| Ebners Rotkorn | 36,7 | 41,8 | 12,7 | 404 | 76,1 | 1,8 | 5,2 | 3,2 |
| Comburger** | | 60,5 | | | | 2,5 | 2,9 | 1,3 |
| Filderstolz** | | 42,7 | | | | 2,3 | 6,4 | 1,9 |
| Mittel | 45,6 | 47,4 | 14,6 | 386,6 | 77,0 | 2,1 | 3,8 | 2,1 |
| Zahl Versuche | 6 | 2 | | | | | | |

Blattseptoria/Gelbrost: 1 = fehlend oder gering, 2 = sehr gering bis gering, 3 = gering, 4 = gering bis mtl., 5 = mtl., 6 = mtl. bis stark, 7 = stark, 8 = stark bis sehr stark, 9 = sehr stark; * dreijährig; ** nur 2016 geprüft
Quelle: nach Daten der TLL, 2017

| | Auch Ökoanbau ZOLLERNSELZ | Auch Ökoanbau OBBERKULMER ROTKORN |
|-------------------|--|--|
| Vorteile | Standfestigkeit; Dinkelreinheit | Kornqualität; Robustheit |
| Empfehlung | Alle Böden; auch Ökoanbau | Flachgründige Grenzlagen; auch Ökoanbau |

PROFIL - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang

| Entwicklung | ZOLLERNSELZ | OBBERKULMER ROTKORN |
|---|--------------------------------------|---|
| Ährenschieben / Reife / Pflanzenlänge | früh bis mtl. / mtl. / kurz bis mtl. | früh bis mtl. / mtl. bis spät / sehr lang |
| Ähren pro m ² / Kernzahl je Ähre / TKM | - / + / + | - / - / + + |
| Vitalität | | |
| Jugendentwicklung / Standfestigkeit | + + / + + | + + + + / - - |
| Gesundheit | | |
| Mehltau / Braunrost / Blattseptoria | 0 / 0 / 0 | - / 0 / + |
| Qualität | | |
| RP-Gehalt / Mehlausbeute T630 / Kernaussbeute | + / + / + | Ausgeprägtes Aroma, problemlose Backeigenschaften |
| Sedi.-wert / Fallzahl / Volumen RTM | + / + + / + | |

WINTERGOLD. Mehr Ertrag und mehr Sicherheit.

Vorteile

- Erste und einzige eingetragene deutsche Winterdurumsorte
- Deutlich ertragreicher und anbausicherer als EU-Sorten
- Hohe Winterfestigkeit (4) und gute Standfestigkeit
- Hohe Vermarktungsqualität und Verarbeitungsqualität

Empfehlung

- Qualitätsdurum-Produktion auch in sommertrockenen Anbaulagen
- Korntrag 20 % höher als Sommerdurum, z.T. auf dem Niveau von E-Weizen
- Aussaatstärke: 350–400 keimfähige Kö/m²



Anbautipp vom Sortenberater

„Die Vorfucht Mais ist für Durum ungeeignet, weil die Grenzwerte für DON (Deoxynivalenol) unter Umständen sehr schnell erreicht werden.“
Roy Baufeld (Thüringen)

WINTERGOLD

PROFIL - - - = sehr schlecht/kurz, + + + + = sehr gut/lang

| Entwicklung | WINTERGOLD |
|--|----------------------|
| Ährenschieben / Druschreife | früh bis mtl. / mtl. |
| Pflanzenlänge | mtl. bis lang |
| Ähren pro m ² / Körner pro Ähre | 0 / + |
| TKM | 0 |
| Vitalität | |
| Winterfestigkeit | + |
| Standfestigkeit | 0 |
| Trockentoleranz | + + |
| Gesundheit | |
| Gelbrost / Braunrost | + / 0 |
| Ährenfusarium / Mehltau | + + / + |
| Blattseptoria | 0 |
| Qualität | |
| Kornhärte | - - - |
| Rohproteingehalt | + + |
| Dunkelfleckigkeit | + + + |
| Gelbpigmentgehalt | + + |
| Kochpotenzial | + + |
| Glaskigkeit | + + + + |
| Fallzahl | + + |
| Farbton Teigware | + + |
| Sortierung | 0 |

„Um allerdings auch sichere Erträge zu ernten, ist unbedingt auf das Merkmal Winterhärte zu achten. Die älteren Durumsorten waren meist nicht ausreichend winterhart. (...)

Gut winterhart sind Lunadur und Wintergold. Die Sorte Wintergold überstand auf Praxisschlägen auch die strengen Kahlfröste 2012 in Unterfranken. Dagegen mussten die Landwirte in der Region über 30 % der Weichweizenflächen umbrechen!“
Aus Top agrar 9/2013, Dr. Herbert Siedler

Beide Sorten auch für GPS geeignet

TULUS. Früh und zuverlässig.

Vorteile

- Europaweit stabil hohe Erträge Jahr für Jahr
- Frühschiebender Einzelährentyp mit Top-Kornqualität
- Gut standfest bei mittellangem Stroh
- Gesund und ausgezeichnet winterhart
- Sehr geringe Produktionskosten

Empfehlung

- Alle Triticalestandorte und alle Saattermine
- Sehr gut auch für den Ökoanbau geeignet

SU AGENDUS. Ertragsfähig, früh und standfest.

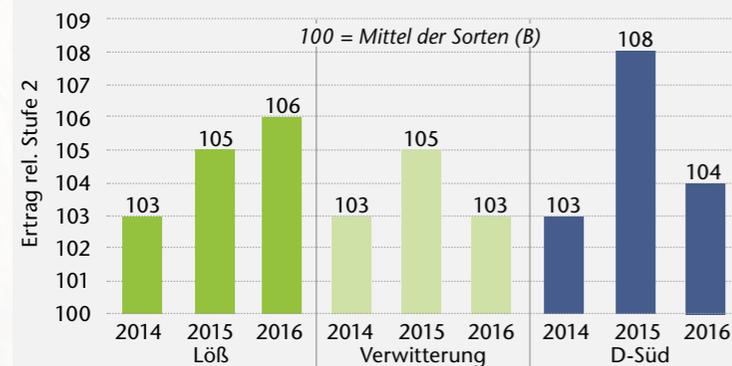
Vorteile

- Kurzstrohiger, sehr standfester Korndichtetyp für den Intensivanbau
- Kombiniert frühere Druschreife mit stabilem Stroh und hohem Ertragspotenzial
- Langjährig hohe Kornerträge bei rechtzeitigem, intensivem Fungizideinsatz

Empfehlung

- Insbesondere für mittlere bis bessere Böden und Betriebe mit hoher N-Nachlieferung

SU AGENDUS – konstante Leistungsstärke
LSV Ost 2014–2016, Ertrag St. 2, nach Anbauregionen



| | TULUS <small>Auch Ökoanbau</small> | SU AGENDUS |
|-------------------|--|--|
| Vorteile | Winterhärte, Gesundheit; Top-GPS-Erträge | Ertragspotenzial; Standfestigkeit |
| Empfehlung | Alle Triticalestandorte; alle Saattermine | Güllebetriebe; Fungizid-Doppelhandlung |

PROFIL - - - = sehr schlecht, + + + + = sehr gut

| Entwicklung | TULUS | SU AGENDUS |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Ährenschieben / Druschreife / Pflanzenlänge | früh bis mtl. / mtl. / mtl. bis lang | früh bis mtl. / früh bis mtl. / kurz |
| Ähren pro m ² / Körner je Ähre / TKM | - - / + + / + + | + / + / 0 |
| Vitalität | | |
| Winterfestigkeit / Trockentoleranz | + + / + + + | + / + + |
| Standfestigkeit | + | + + |
| Gesundheit | | |
| Mehltau / Gelbrost / Braunrost | + / + + + / + + | + + / - - - / + + + |
| Spelzenbräune / Blattseptoria | 0 / + | + / 0 |

Winterleguminosen – eine mögliche Alternative.

Winterackerbohnen und -erbsen haben das Potenzial, höhere Erträge als Sommerformen zu generieren. In Zeiten zunehmender Frühsommertrockenheit können sie ihren Entwicklungsvorsprung nutzen und reagieren ertragsstabiler als die Sommerformen. Die Züchtung von Winterleguminosen ist kontinuierlich vorangetrieben worden: Neben einer verbesserten Winterfestigkeit und Weiter-

entwicklung der agronomischen Eigenschaften konnte auch die Ertragsleistung und -sicherheit verbessert werden. Zuchtziele sind eine verbesserte Winterhärte und eine Weiterentwicklung agronomischer Eigenschaften. Auch die Wintererbsen wurden züchterisch kontinuierlich hinsichtlich Standfestigkeit und Ertragsleistung weiterentwickelt.

HIVERNA. Die erste deutsche Winterackerbohne.

Vorteile

- Als einzige Winterbohnenart besitzt HIVERNA eine Anbaueignung für Zentral-europa, da sie deutlich winterhärter als französische oder englische Herkünfte ist.
- In trockenen Lagen/Jahren ertragreicher als Sommerackerbohnen
- Gute Unkrautunterdrückung

Empfehlung

- Sichere Aussaat im Herbst auf schweren Böden, bei denen im Frühjahr eine frühe Aussaat der Sommerackerbohnen unsicher ist.
- Niedrige Aussaatstärke, da hohe Bestockung nach Winter



FRESNEL. ^{NEU} Ertragreich mit sehr guter Winterhärte.

Vorteile

- Wintererbse mit höchstem Ertragsniveau
- Hohe Anbausicherheit durch verbesserte Winterfestigkeit
- Höchste Winterhärte im 2–4-Blattstadium
- Frühe Reife + gute Standfestigkeit = gute Erntebedingungen
- Mittlere bis hohe Proteingehalte

Empfehlung

- Wintererbsen können die Winterfeuchtigkeit optimal nutzen und haben eine ähnlich frühe Abreife wie Wintergerste.
- Die Frosttoleranz ist von vielen Faktoren (Saattiefe, Saattermin u.a.) abhängig.



Praktikable Fruchtfolgen für Biomasse.

Unsere Beispielfruchtfolgen zeigen Möglichkeiten, verschiedene Fruchtarten bestmöglichst miteinander zu kombinieren. Besonders zu beachten sind dabei die regionalen Klimafaktoren Temperatur und Niederschlag.



Selbstverständlich können einzelbetrieblich andere Lösungen praktikabel sein. Hier werden Fruchtfolgen dargestellt, die häufig in der Praxis umgesetzt werden und sich bewährt haben.

Beispiele für Energiefruchtfolgen, abhängig von dem Klimaraum
Energiefruchtfolge – mittlere und höhere Lagen

| | Jan | Feb | Mrz | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|--------|-----------------------------|-----|-----|-----|----------|-----|------------|-----|--|-----|-----|-----|
| Jahr 1 | Silomais/Energierübe | | | | | | | | GPS-Wintergetreide* | | | |
| Jahr 2 | GPS-Wintergetreide* | | | | | | Winterraps | | | | | |
| Jahr 3 | Winterraps | | | | | | | | Grünschnittroggen PROTECTOR / Lundsgaarder Gemenge | | | |
| Jahr 4 | Grünschnittroggen PROTECTOR | | | | Silomais | | | | | | | |

Energiefruchtfolge – mittlere und höhere Lagen mit ausreichend Niederschlägen

| | Jan | Feb | Mrz | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|--------|-----------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---------------------|-----|-----|-----|
| Jahr 1 | Silomais/Energierübe | | | | | | | | GPS-Wintergetreide* | | | |
| Jahr 2 | Untersaat im Getreide | | | | | | | | | | | |
| Jahr 3 | Silomais | | | | | | | | | | | |

Energiefruchtfolge – mittlere und höhere Lagen mit ausreichend Niederschlägen, hoher Maisanteil

| | Jan | Feb | Mrz | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|--------|----------------------|-----|-----|-----|-----|-----|------------------------------------|-----|---------------------|-----|-----|-----|
| Jahr 1 | Silomais/Energierübe | | | | | | | | GPS-Wintergetreide* | | | |
| Jahr 2 | GPS-Wintergetreide* | | | | | | viterra®-Zwischenfrucht-Mischungen | | | | | |
| Jahr 3 | Silomais | | | | | | | | GPS-Wintergetreide* | | | |

Energiefruchtfolge – wärmere Lagen

| | Jan | Feb | Mrz | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|--------|-------------------------------|-----|-----|-----|----------|-----|-----|-----|---|-----|-----|-----|
| Jahr 1 | Silomais | | | | | | | | Grünschnittroggen PROTECTOR/ Lundsgaarder Gemenge | | | |
| Jahr 2 | Grünschnittroggen PROTECTOR | | | | Sorghum | | | | Winterweizen mit Strohdüngung | | | |
| Jahr 3 | Winterweizen mit Strohdüngung | | | | | | | | Grünschnittroggen PROTECTOR | | | |
| Jahr 4 | Grünschnittroggen PROTECTOR | | | | Silomais | | | | | | | |

* Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterweizen; je nach Aussaattermin, Klima, Bodengüte und Vermarktungsmöglichkeiten

Unsere Sortenempfehlung für die Bioenergiegewinnung

Hybridroggen

- SU PERFORMER**
 - Vitaler, wüchsiger, standfester Hybridroggen mit Spitzenerträgen
 - Maximaler Ertrag durch spätere Abreife
- SU NASRI**
 - Frühreife Doppelnutzungssorte
 - Mittellang mit guter Standfestigkeit
- SU COSSANI**
 - Wüchsige Sorte
 - Besonders geeignet für Trockenstandorte

Populationsroggen

- GENERATOR**
 - Massiger, früher GPS-Roggen mit guter Gesundheit
 - Auch als Grünschnittroggen nutzbar

Winterweizen

- ELIXER C**
 - Sehr leistungsstarker und ertragsstabiler Masseweizen
 - Zur Körnernutzung oder als GPS-Weizen
- TOBAK B**
 - Der kann auch GPS!
 - Seit Jahren bringt diese Sorte in Nord- und Ostdeutschland Höchstserträge.

- RUMOR B**
 - Frühreif
 - Winterhart und anpassungsfähig

Wintergerste

- TITUS**
 - Großes Korn für mehr Silage
 - Stabil hohe Erträge auch bei schwierigen Ertragsvoraussetzungen
- JOKER**
 - Das hohe Ertragspotenzial ist beste Voraussetzung für eine hohe GPS-Leistung.
 - Räumt schnell das Feld durch mittelfrühe Abreife

Wintertriticale

- TULUS**
 - Ausgezeichnete Winterhärte
 - Die bewährte GPS-Triticalesorte mit zuverlässigen Erträgen
 - Gut standfest bei mittellangem Stroh

Zwischenfrüchte zur Beerntung

- viterra® Wickroggen und Wickroggen Turbo**
 - Winterharte Biomasse-Leguminosen-Mischung
 - Für eine ertragreiche GPS-Nutzung mit hohen Eiweiß- und Energiegehalten
 - Einsparung mineralischer N-Dünger durch die winterharte Wicke
 - Kruziferenfrei
 - Turbo: Mit Hybridroggen den GPS-Ertrag weiter anheben
- PROTECTOR**
 - Frühester in Deutschland zugelassener Grünschnittroggen mit Spitzenertragsleistung
 - Gute Spätsaatverträglichkeit, sehr hohe Winterhärte

Für Boden, Ertrag und Greening.

Zwischenfrüchte sind ein fester Fruchtfolgebestandteil in erfolgreich wirtschaftenden Betrieben. Ausgerichtet an der Hauptkultur bietet das praxisorientierte Zwischenfruchtprogramm der SAATEN-UNION Lösungen zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und für die Ertrags- und Qualitätssicherung.

Der Nutzen des Zwischenfruchtanbaus ist vielseitig. Zwischenfrüchte eignen sich zur Reduzierung von Nematoden und bodenbürtigen Krankheiten, zum Schutz des Bodens vor Erosion oder zur Speicherung von Nährstoffen, um nur einige Anwendungsgebiete neben vielen weiteren zu nennen.

Je nach Nutzungsrichtung können Landwirte Zwischenfruchtsaatgut in höchster Qualität aus den folgenden drei Produktgruppen auswählen:

Starke Sorten.

Langjährige Züchtungserfahrungen und auf die Bedürfnisse der Landwirte abgestimmte Züchtungsaktivitäten liefern Sorten mit besonderen Eigenschaften innerhalb ihrer Art. Der Ölrettich SILETTA NOVA zum Beispiel reduziert die virusbedingte Eisenfleckigkeit in Kartoffeln und der Grünschnittroggen PROTECTOR liefert höchste TM-Erträge im Frühjahr.

Das SortenGreening® Programm ermöglicht den Einsatz bewährter Zwischenfruchtsorten im Rahmen des Greenings durch die Beimengung eines feinkörnigen Mischungspartners. Die Mischungen erfüllen alle Auflagen hinsichtlich der ökologischen Vorrangflächen und können in gewohnter Form und Fruchtfolge mit allen Vorteilen angebaut werden.



Folgende Sorten sind im SortenGreening® Programm enthalten:
 Ölrettich DEFENDER, COLONEL, COMPASS und SILETTA NOVA werden kombiniert mit Lein
 Rauhafer PRATEX wird kombiniert mit Lein oder Phacelia
 Gelbsenf ACCENT wird kombiniert mit Alexandriner Klee

Starke Sorten. Starke Mischungen. Starker Boden.

Die sinnvolle Zusammensetzung ausgewählter Sorten, mit Ausrichtung auf Fruchtfolge und Nutzungszweck, liefert einen maximalen Nutzen des Zwischenfruchtanbaus. Das viterra® Programm bietet Bodenfruchtbarkeits-, Biomasse- und Spezial-Mischungen und ist seit 2017 erweitert um viterra® Öko-Mischungen.



Weitere Informationen zu unseren Sorten und Mischungen finden Sie unter www.saaten-union.de oder www.phpetersen.com.



Bekämpfung von Rübennekmatoden ...

... mit nematodenresistenten Ölrettichsorten

COLONEL

NEMATODENBEKÄMPFUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU



- Höchste Resistenz gegen Rübenzysten-Nematoden, über 90 % Nematodenreduzierung in amtlichen Prüfungen
- COLONEL bekämpft wirkungsvoll hohe Nematodendichten bis unter die Schadschwelle und kann auch geringen Befall weiter senken.
- Die gesunde und schnelle Anfangsentwicklung sorgt für dichtes Blattwerk und wirksame Unkrautunterdrückung, sogar bei späten Saatterminen.

COMPASS

DER LEICHTER ABFRIERENDE ÖLRETTICH

- Hohe Resistenz gegen Rübenzystennematoden im oberen Bereich der Resistenzstufe 2+
- Friert leichter und schneller ab als herkömmliche Ölrettichsorten

... mit nematodenresistenten Gelbsensorten

ACCENT

PRAXISERPROBTES HOHES BEKÄMPFUNGSNIVEAU

- Bis zu 90 % Nematodenreduzierung in amtlichen Prüfungen – Resistenznote 2
- Einfache und bequeme Aussaat, rasche und lückenlose Bodendeckung
- Ausgezeichneter Erosionsschutz mit Nährstoffkonservierung über Winter

PROFI

PROFESSIONELLE NEMATODENBEKÄMPFUNG

- Gute Bekämpfung der Rübenzystennematoden im oberen Bereich der Resistenznote 2

| Resistenzstufe 1 | Profil |
|------------------|---|
| COLONEL | Nematodenbekämpfung auf höchstem Niveau |
| COMET | Beste Leistung gegen Rübenzystennematoden |
| COSMOS | Spät und höchste Resistenzstufe |

| Resistenzstufe 2 | Profil |
|---------------------|--|
| ADAGIO | Top-Sorte für zuverlässige Nematodenbekämpfung |
| AGRONOM NEU | Der Schnellstarter |
| COMPASS | Der leichter abfrierende Ölrettich |
| CONCORDE NEU | Fördert Ertrag und Qualität von Rüben |
| DACAPO | Für aktive biologische Nematodenbekämpfung |

Auch die multiresistenten Ölrettich-Sorten DEFENDER, CONTRA und CONTROL sind resistent gegenüber Rübenzystennematoden.

| Spätblüher | Profil |
|-------------------|--|
| ATHLET | Starke Resistenz, immens spätblühend |
| GAUDI | Ein Vergnügen vor Zuckerrüben |
| LOTUS | Spätblühend mit sehr guter Direktsaateignung |
| LUCIDA NEU | Spätester Gelbsenf mit sehr geringer Blühneigung |
| PROFI | Professionelle Nematodenbekämpfung |
| VETO | Frohwüchsig für gute Nährstoffkonservierung |

| Schnellstarter | Profil |
|-------------------|--|
| ACCENT | Praxiserprobtes hohes Bekämpfungsniveau |
| LUNA | Zuverlässiger Qualitäts-Gelbsenf |
| MASTER NEU | Rasanter Beginn – starke Blühverzögerung |
| SCOUT NEU | Enorme Aussaatflexibilität: schnell und spät |

Bekämpfung von Nematoden und Krankheiten ...

... mit multiresistenten Ölrettichsorten

DEFENDER

SPITZENSORTE FÜR GEMÜSE- UND ACKERBAU

- Unterbricht Krankheitszyklen in Gemüse-, Kartoffel-, Zuckerrüben- und Getreide-Fruchtfolgen
- Bis zu 90 % Reduzierung des Rübenzysten-Nematoden (Resistenzstufe 2+)
- Keine Vermehrung vom Rübenkopffälchen
- Effiziente Reduzierung von Wurzelgallennematoden und freilebenden Nematoden
- Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln

CONTRA

FÜR HÖCHSTE RESISTENZANSPRÜCHE



CONTROL **NEU**

REDUZIERT MAIS-WURZELGALLENEMATODEN



Spezialisten für Kartoffelfruchtfolgen

Ölrettich gegen virusbedingte Eisenfleckigkeit

SILETTA NOVA

VERMINDERT EISENFLECKIGKEIT BEI KARTOFFELN

- Zuverlässig und bewährt für Qualitätskartoffeln
- SILETTA NOVA entschärft die Virusübertragung durch die *Trichodorus*-Nematoden.
- Die schnelle und besonders blattreiche Bodenbeschattung unterdrückt Unkräuter, an denen sich das Virus vermehren könnte.
- Die organische Masse vitalisiert die Bodenaktivität, hält die Nährstoffe im Oberboden und liefert wertvollen Humus.

BENTO

- Ausgeprägtes vegetatives Wachstum
- Konserviert Nährstoffe über Winter

Auch die multiresistenten Ölrettichsorten DEFENDER und CONTRA und der nematodenresistente Ölrettich COLONEL vermindern die virusbedingte Eisenfleckigkeit in Kartoffeln.

Rauhafer gegen Pratylenchen

PRATEX

BEKÄMPFUNG VON *PRATYLENCHUS PENETRANS*

- Bekämpft wandernde Wurzelneematoden *P. penetrans* ohne Trichodoriden zu vermehren
- Ist mit einfacher Aussaattechnik und als Zwischenfrucht ohne Verzicht der Hauptkultur anzubauen
- Sehr schnelle Anfangsentwicklung und gute Konkurrenzkraft gegen Unkräuter (potenzielle Vermehrer für *Pratylenchen*)



Gründüngung und Mulchsaat

Phacelia

ANGELIA

AUFFALLENDE UND ATTRAKTIVE BLÜTE

- Ertragreiche Bienenattraktive Pflanze, kann gezielt zur Schließung der Trachtenlücke eingesetzt werden
- Hinterlässt leicht zu bearbeitende und die Bodenerwärmung fördernde dunkle und feinstängelige Mulchschicht im Frühjahr



Gelbsenf

ALBATROS

DER KLASSIKER UNTER DEN GELBSENFORTEN

- Schnelle und kräftige Anfangsentwicklung auch bei Spätsaaten
- Wertvolle oberirdische Grünmasse und intensive, tiefreichende Wurzeln bilden eine stabile und humusreiche Bodenstruktur
- Sicheres Abfrieren im Winter – Pflanzenrückstände sorgen auch im abgestorbenen Zustand für einen guten Erosionsschutz.

BONUS

- Schnelle, kräftige Anfangsentwicklung mit sehr später Blüte – spätsaatverträglich

COVER

- Intensive und gesunde Anfangsentwicklung für einen flexiblen Aussaatzeitraum

Öllein

JULIET

- Unkomplizierte und anbausichere Zwischenfrucht

ZOLTAN **NEU**

- Anspruchslos mit feiner, aber tiefreichender Pfahlwurzel



Ölrettich

SILETINA

- Biologisch hoch wirksame Gründüngung
- Zuverlässig und unkompliziert im Anbau – auch bei Spätsaaten und ungünstigen Bodenverhältnissen
- Besonders schnelle Anfangsentwicklung für effektive Unkrautunterdrückung



Biomasse und Erosionsschutz

Winterfutterraps

EMERALD Schmackhaft, hoher Futterwert
FONTAN 00 Frühzeitige Futterreserve

Sommerfutterraps

JUMBO 00 Günstiges Blatt-/Stängelverhältnis

Winterrüben

JUPITER Grün- und Futternutzung



Grünschnittroggen

PROTECTOR und **GENERATOR**

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 33

Begrünungsroggen

MATADOR

- Spätsaatverträglicher Erosionsschutz



Einjähriges Weidelgras

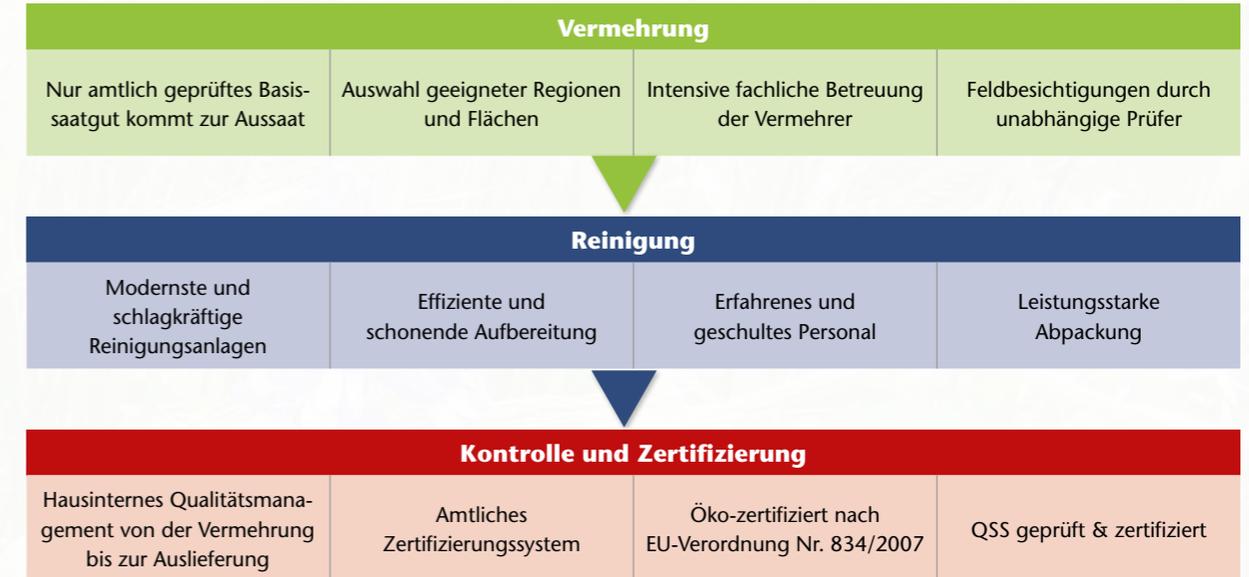
ALISCA tetraploid

- Mittelspät – hohe Erntezeitflexibilität
- Ertragreich und gesund

DIPLOMAT diploid

- Früh und schnell
- Aufrechter Wuchs für problemlosen Schnitt

Saatgut in Extra-Qualität



Die Saatgutproduktion erfolgt unter stetiger Qualitätskontrolle. Modernste Reinigungs- und Aufbereitungsanlagen sowie leistungsstarke Abpackanlagen gewährleisten, dass nur Saatgut über der gesetzlichen Norm in Extra-Qualität zur Auslieferung kommt.

Ökosaatgut



Die Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln ist in den letzten Jahren stets gewachsen. Gestiegen ist auch die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe und der Bedarf nach geeigneten Sorten mit speziellen Eigenschaften in Öko-Qualität.

Die SAATEN-UNION bietet sowohl Sorten und Mischungen im Bereich des Zwischenfruchtanbaues sowie im Bereich der Futterproduktion an. Die hohe Saatgutqualität mit Reinheiten und Keimfähigkeiten über der gesetzlichen Norm ist die Basis für erfolgreichen Ackerbau – im ökologischen noch viel mehr als im konventionellen.

Unser Öko-Saatgut Portfolio umfasst neben den vier viterra® Öko-Mischungen auch Reinsaatens der Kulturen:

- Grünschnittroggen (z.B. PROTECTOR)
- Rauhafer (z.B. PRATEX)
- Ölrettich (z.B. SILETINA)
- Gelbsenf (z.B. ACCENT)
- Phacelia (z.B. ANGELIA)

Sowohl die Reinsaatens als auch die Öko-Mischungen aus dem viterra® -Programm erfüllen die Anforderungen der EU-Verordnung 834/2007 und werden von unserer Kontrollstelle DE-DH-009-00208-B geprüft.

Unsere Zertifikate stehen Ihnen unter www.phpetersen.com oder www.saaten-union.de zum Download bereit.

SortenGreening®

Um im Zwischenfruchtanbau auch im Rahmen des Greenings die Vorteile bewährter Ölrettich- und Gelbsensorten sowie des Rauhafer weiterhin nutzen zu können, hat die SAATEN-UNION das SortenGreening® Programm eingeführt.

Die praxisorientierten Zwei-Komponenten-Mischungen kombinieren Ölrettich mit Lein, Gelbsenf mit Alexandriner Klee oder den Rauhafer PRATEX mit Phacelia oder Lein. Durch die Beimischung der feinkörnigen Mischungspartner werden die positiven Eigenschaften der Hauptsorte nicht beeinträchtigt. Die Mischungen erfüllen jedoch in dieser Kombination alle Auflagen hinsichtlich der ökologischen Vorrangflächen.

SortenGreening® Mischungen sind nicht nur für den professionellen Kartoffel- und Zuckerrübenanbau geeignet, sondern umfassen alle Anwendungsbeispiele, für welche die einzelnen Spitzensorten praxisbewährt und bekannt sind.

Das SortenGreening® Programm der SAATEN-UNION bietet hiermit eine qualifizierte Lösung für den Zwischenfruchtanbau auf ökologischen Vorrangflächen und vereinfacht so die Erfüllung von Greening-Auflagen für den zielorientierten Anbauer.

Sorten
greening®

| Ölrettich + Lein | PRATEX + Phacelia | PRATEX + Lein | Gelbsenf + Alexandriner Klee |
|---|--|--|---|
| Hauptkomponente Ölrettich (Samenanteil 56 %) <ul style="list-style-type: none"> • DEFENDER (multiresistent) • COLONEL (nematodenresistent) • COMPASS (nematodenresistent) • SILETTA NOVA Hauptkomponente | Hauptkomponente Rauhafer (Samenanteil 56 %) <ul style="list-style-type: none"> • PRATEX | Hauptkomponente Rauhafer (Samenanteil 56 %) <ul style="list-style-type: none"> • PRATEX | Hauptkomponente Gelbsenf (Samenanteil 56 %) <ul style="list-style-type: none"> • ACCENT (nematodenresistent) |
| Mischungspartner: Lein (Samenanteil 44 %) | Mischungspartner: Phacelia (Samenanteil 44 %) | Mischungspartner: Lein (Samenanteil 44 %) | Mischungspartner: Alexandriner Klee (Samenanteil 44 %) |
| Empfohlene Aussaatstärke: 25–30 kg/ha | Empfohlene Aussaatstärke: 25 kg/ha | Empfohlene Aussaatstärke: 30 kg/ha | Empfohlene Aussaatstärke: 20 kg/ha |

Die Gewichtsanteile der einzelnen Komponenten können aufgrund unterschiedlicher TKG leicht variieren.

Den vollständigen SortenGreening®-Prospekt sowie den Prospekt für viterra® Zwischenfrucht-Mischungen können Sie bei uns kostenfrei unter www.saaten-union.de bestellen.

viterra® Zwischenfrucht-Mischungen.

Das praxisbewährte viterra®-Programm kombiniert besondere Zwischenfrucht-Sorten mit ausgewählten Komponenten und bietet verschiedene Mischungen für unterschiedliche Einsatzbereiche. Qualifiziert zusammengestellt und auf die wesent-

lichen Anforderungen der Hauptfrüchte abgestimmt, fördern viterra® Zwischenfrucht-Mischungen die Bodenfruchtbarkeit, reduzieren Schädlinge und liefern Biomasse für Biogasanlagen in intensiven Fruchtfolgen.



... kruziferenfrei und frohwüchsig

- Frei von Kreuzblütlern (Kruziferen) und bedenkenlos in Rapsfruchtfolgen einsetzbar
- Durch trockenstresstolerante Einzelkomponenten universell nutzbar
- Schnelle Beschattung erhält die Bodengare und sorgt für gute Unkrautunterdrückung.
- Bindet im Boden verbleibenden Stickstoff und andere Nährstoffe in wurzelnahen Zonen
- viterra® UNIVERSAL erhöht die Biodiversität und unterbricht Krankheitszyklen.
- Phacelia- und Kleeblüten ziehen zahlreiche Insekten an.



... spätsaatverträglich

- Schnelle Begrünung durch besonders wachstumsstarke Komponenten
- Der Gelbsenf ALBATROS und Sareptasenf ENERGY ermöglichen enorme Spätsaatverträglichkeit (bis Mitte/Ende September).
- Nicht winterharte Arten erleichtern eine Mulchsaat der Folgekultur im Frühjahr.
- Ideal vor Mais und auch geeignet als Zwischenfrucht nach früher Maisernte
- Geringe Ansprüche an das Saatbett und Streufähigkeit ermöglichen einfache und kostengünstige Aussaat.



... frostempfindliche Mischung mit Klee

- viterra® TRIO aus leichter abfrierendem Ölrettich COMPASS, Alexandriner Klee und Phacelia ANGELIA
- Rübenzystematoden werden durch den resistenten Ölrettich COMPASS und Nicht-Wirtspflanzen nicht vermehrt.
- Schnelle Anfangsentwicklung und intensive Grob- und Feindurchwurzelung des Bodens
- Bienen und Insekten nutzen die späte Phaceliablüte.
- Feinstängelige Mulchauflage bietet guten Erosionsschutz bis zur Frühjahrsaussaat.



... schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen

- Schnelle Bodenbedeckung mit der Mischung aus Ölrettich SILETTA, Rauhafer PRATEX, Phacelia ANGELIA und Sonnenblume
- Kombination aus Tief- und Flachwurzeln sorgt für intensive Durchwurzelung und Stabilisierung der Bodenstruktur.
- Durch viterra® MAIS geschaffene Wurzelgänge erleichtern die Tiefendurchwurzelung des Mais.
- Rauhafer fördert Mykorrhizapilze, welche die Bodenkrümel stabilisieren und von denen der nachfolgende Mais profitiert.
- Nährstoffe werden gebunden und dem folgenden Mais zur Hauptwachstumsphase zur Verfügung gestellt.
- Imageaufwertung durch Sonnenblumen- und Phacelia-Blüten

Alle viterra® Bodenfruchtbarkeits-Mischungen bestehen ausschließlich aus zertifiziertem Saatgut.

Aussaat und Nutzung auf einen Blick.

Detaillierte Informationen zu allen viterra® Zwischenfrucht-Mischungen finden Sie unter www.viterra-mischung.de oder www.saaten-union.de, Rubrik Zwischenfrüchte.



| | Mischung | Besonderheit | Bestandteile in Kurzform | Geeignet für Fruchtfolgen mit | | | | | | | Saatmenge | Aussaattermine | | | | | | | Greening | | | | | |
|---|---|--|--|-------------------------------------|----------|------|------------------|------------------|------------|-----------------------|------------------------|----------------|-------|-----|------|------|--------|-----------|----------|---------|--|---|---|---|
| | | | | Mais | Getreide | Raps | Zucker- rüben | Legumi- nosen | Kartoffeln | Intensiv- kulturen | | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | | Oktober | | | | |
| Bodenfruchtbarkeits-Mischungen | INTENSIV | Gesund-Mischung | HS, OR | + | + | + | + | ++ | + | ++ | 40 – 50 kg/ha | | | | | | | | | | | G | | |
| | MULCH | Frostempfindliche Mischung ohne Klee | OR, HS | ++ | + | + | ++ | + | ++ | + | 40 – 50 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | RÜBE | Professionell gegen Nematoden | OR, SF | + | + | | ++ | | + | | 20 – 25 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | TRIO | Frostempfindliche Mischung mit Klee | OR, AKL, PHA | + | + | + | ++ | | | | 20 – 25 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | MAIS | Schnellwachsende Mischung ohne Leguminosen | OR, HS, PHA, SOL | ++ | + | + | | | | ++ | 25 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | SCHNELLGRÜN | Spätsaatverträglich mit Klee | SF, SFB, AKL | ++ | + | | | | | | 15 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | SCHNELLGRÜN LEGUMINOSENFREI <small>NEU</small> | Spätsaatverträglich ohne Klee | SF, SFB, LN | ++ | + | | | | | ++ | 15 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | UNIVERSAL WINTER | Kruziferenfrei, wintergrün | HS, WV, PHA | ++ | + | ++ | | | | + | 25 – 45 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | UNIVERSAL | Kruziferenfrei, frohwüchsig | HS, AKL, PHA | + | + | ++ | + | | | | 25 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | BODENGARE | Leguminosenreich, kruziferenfrei | LUB, WIS, EF, AKL, PKL, PHA, SOL | ++ | + | ++ | + | | | | 50 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| RAPS | Frostempfindliche Mischung ohne Kruziferen | PHA, LN, PKL, AKL | + | ++ | ++ | + | | | | 15 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | | |
| Biomasse-Mischungen | GRANOPUR | Sommergetreidemischung für GPS-Nutzung vor Winter | TIS, RS, HS, HA | ++ | ++ | + | + | + | + | | 135 – 150 kg/ha | | | | | | | | | | | | | |
| | GRANOLEG | Sommergetreide-Leguminosen-Mischung für GPS-Nutzung vor Winter | TIS, RS, HA, WIS, HS | ++ | ++ | + | + | | | | 135 – 150 kg/ha | | | | | | | | | | | | | |
| | WICKROGGEN | Winterharte GPS-Mischung, Nutzung im Frühjahr | RW (P), WIW | ++ | + | + | + | | | | 100 kg/ha | | | | | | | | | | | | | |
| | WICKROGGEN TURBO | Mit Hybridroggen den GPS-Ertrag weiter anheben | RW (H), RW (P), WIW | ++ | + | + | + | | | | 100 kg/ha | | | | | | | | | | | | | |
| | LUNDSGAARDER GEMENGE | Winterhart, greeningfähig mit möglicher Futternutzung | WV, IKL, WIW, EF | ++ | ++ | ++ | + | | | | 50 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | FUTTER <small>NEU</small> | Gras-Klee-Mischung für Ernte nach Winter | WV, IKL | ++ | ++ | + | + | + | | + | 40 kg/ha | | | | | | | | | | | | | G |
| | SOMMERFUTTER <small>NEU</small> | Gras-Klee-Mischung für Ernte im Anbaujahr | WV, WEI, PKL | ++ | ++ | ++ | + | | | | 30 kg/ha | | | | | | | | | | | | | G |
| SOMMERFUTTER A2 <small>NEU</small> | Futtermischung für Ernte im Anbaujahr | WV, WEI | ++ | ++ | ++ | + | | | + | 45 kg/ha | | | | | | | | | | | | | | |
| Spezial-Mischungen | UNTERSAAT | Für nachhaltigen Maisanbau | WV, WD | ++ | | | | | | | 10 – 15 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | MULTIKULTI | Blühmischung | LUB, WIS, SOL, PHA, PKL, AKL, LN, OR, SF, SD | + | + | | + | | | | 25 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | MULTIKULTI KRUZIFERENFREI <small>NEU</small> | Blühmischung ohne Kruziferen | LUB, WIS, SOL, PHA, PKL, AKL, LN, SD, RBL, BOR | + | + | + | + | | | | 25 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | BIOFUMIGATION | Zur Biofumigation | OR, SFB | | | | | + | ++ | ++ | 15 kg/ha | | | | | | | | | | | | | |
| | HORRIDO | Zweijährige Wildackermischung | BW, HA, AKL, PKL, SOL, LN, WV, PHA, u. w. | + | + | | | | | | 30 kg/ha | | | | | | | | | | | | G | |
| | RANDSTREIFEN | Die Ackerrandstreifen-Mischung | ROT, WKL | Zur Begrünung | | | | | | | 15 kg/ha | | | | | | | | | | | | | |
| | BLÜHZAUBER | Die Blumenwiese | über 40 blühende Arten | Nicht für Ackerbau empfohlen | | | | | | | 5 – 7 g/m ² | | | | | | | | | | | | | |

AKL Alexandriner Klee, BOR Borretsch, BW Buchweizen, EF Futtererbse/Winterfuttererbse, HA Hafer, HS Sandhafer/Rauhafer, IKL Inkarnatklee, LN Lein, LUB Blaue Lupine, OR Ölrettich, PHA Phacelia, PKL Perserklee, RBL Ringelblume, ROT Rotschwengel, RS Sommerroggen, RW (H) Hybrid-Winterroggen, RW (P) Populations-Winterroggen, SD Seradella, SFB Sareptasenf, SF Gelbsenf / Weißer Senf, SOL Sonnenblume, TIS Sommertriticale, WD Deutsches Weidelgras, WEI Einjähriges Weidelgras, WIS Sommerwicke, WIW Winterwicke, WKL Weißklee, WV Welsches Weidelgras

+ geeignet für entsprechende Fruchtfolge,
++ besonders geeignet und empfohlen für entsprechende Fruchtfolgen
G greeningfähig (Stand Dezember 2016)

Aussaat-
zeitraum
innerhalb des
Greenings
16.07.-01.10.

Die SAATEN-UNION Vertriebsberatung



Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Göbel

Mobil 0171-657 66 23
andreas.goebel@saaten-union.de

Beratungslandwirt/wirtin

Udo-Jörg Heinzemann
Mobil 0171-838 97 76
udoheinzemann@gmx.de

Elisabeth Siefert
Mobil 0174-161 65 87
siefertelisabeth@yahoo.de



Brandenburg

Lutz Liebold

Tel. 03 33 32-807 88
Mobil 0171-861 24 12
lutz.liebold@saaten-union.de

Beratungslandwirte/wirtin

Wilhelm Andert
Mobil 0170-835 07 20
w_andert@yahoo.de

Holger Eickholt
Mobil 0171-203 94 79
he-agrar@t-online.de

Martina Gaube
Mobil 0172-315 50 82
martinagaube@t-online.de



Süd-Brandenburg

Bertram Kühne

Tel. 0 33 78-20 15 90
Mobil 0171-948 71 88
bertram.kuehne@saaten-union.de



Sachsen-Anhalt (Nord)

Walter Reinländer

Tel. 0 39 46-70 81 32
Mobil 0171-973 62 20
walter.reinlaender@saaten-union.de

Beratungslandwirt

Gerd Schütte
Mobil 0170-580 04 91
schuette-gerd@t-online.de



Sachsen-Anhalt (Süd)

Helge Rosenkranz

Mobil 0160-98 90 66 38
helge.rosenkranz@saaten-union.de

Beratungslandwirt

Stefan Eimer
Mobil 0160-450 09 39
stefaneimer@t-online.de



Sachsen

Tobias Weiske

Mobil 0171-861 24 14
tobias.weiske@saaten-union.de

Beratungslandwirt

Frieder Siebdrath
Mobil 0162-701 98 50
frieder.siebdrath@saaten-union.de



Thüringen

Roy Baufeld

Mobil 0170-922 92 60
roy.baufeld@saaten-union.de

Beratungslandwirte

Hans-Georg Habeck
Mobil 01520-980 18 42
habeck.georg@online.de

Jan Lerch
Mobil 0173-47 46 181
jan.lerch@rwz.de

Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand April 2017

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB


**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft

Unsere Printmedien können Sie auch
über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download